# ATTENDINE C Bettung

Elbinger

Diefes Matt (friftet "Reuer Glötuger Augelger") erigeint wertfäglich und loftet in Elbing pro Duartal 1,60 Mt., mit Batenlohn 1,80 Mt., bei aden Boftanfalten B Mt.

= Telephon:Anfchluf Br. 3. =

Inlertions-Auftrage an alle ausm. Beitungen vermittelt bie Erzebition biefer Beitung

Mr. 162,

Elbing, Mittwoch



Zageblatt.

In erale 15 Pf., Richtabonnenten und Auswärtige 20 Pf. die Spaltzeile ober beren Raum, Reflamen 25 Pf. pro Zelle, 1 Belagseremplar toftet 10 Pf. Expedition Epieringstraße 18.

ben gefammten Inhalt: Bar Biebemann in Elbin

thum. Drud und Berlag von S. Gaars in Elbing

14. Juli 1897.

**49**. Jahrg.

### Die neuen Männer und die Handelsverträge.

Die Bersonalverangen in den Reichkämtern und Ministerien sind auch für die Frage don Be, dentung, ob die discherige Bolitit der Handelsverträge sortgescht werden soll oder nicht. Die Gegner der Haben und meinen, daß die Enternung der Minister und meinen, daß die Enternung der Minister und v. Bält ich er rund v. Marschaft, die Ernennung des agrariertreundl den Grosen Kolado met In aum des agrariertreundl den Grosen Kolado met In aum v. Bötticher und v. Marschall, die Ernennung des agrariertreundl den Grasen Bosadowsth zum Staatsscreit des Reichsichasmes des Innern und de Berusung des agrarichen Bartelgängers d. Bobbtelsti an die Spize der Reichsposiverwaltung auch eine Umtehr des neuesten Kurses in handelspolitischen Fragen bedeute. Freisich wird ihre Freude eiwas durch die Rockschache getrüch, daß der fünftige Staatsscreit des Reichsschaftschaftscreit. Des Reichsschaftscreits des Reichsschaftscreits des Reichsschaftscreitses Reichsschaftscreitses Reichsschaftscreitses Reichsschaftscreitses Reichsschaftscreitses Reichsschaftscreitses Reichsschaftscreitses Reichsschaftschaftscreitses bestehrtragen bestehrtrag bes ruffiichen Sandelsvertrages berborragend ibnitg gewesen ift. Frbr. v. Thielmann ioll allerdings — vielleich um die agrartichen Bedenken zu beschwichtigen vielleicht um die agrarischen Bedenken zu beschwichtigen wach einer Unterredung mit dem Berichterstatter der "Artw. Vorter Staatste," erklätt haben, daß er bei den ruslischen Haedelsverträgen lediglich seiner Sprachtenntnissen haedelsverträgen lediglich seiner Sprachtenntnisse wegen als Unterhändler mitzgewirtt habe und nicht als maßgebender Kactor. Ein Programm babe er noch nicht. Rach dieser Neuberung ist auch von Krhen. v. Thietmann leineswegs ein unbedingtes Bekenntnis zum Spliem der Handerung ist auch von Krhen. v. Thietmann teineswegs ein unbedingtes Bekenntnis zum Spliem der Hander aber die neuen ketenden Männer eine Gewähr dassu beier die perinträge zu erwarten. Je wentger aber die noch einem ketenden Männer eine Gewähr dassu beien, daß die segensreiche Bolittl der Handelsberträge fortgesührt wird, um so mehr muß in der Orsfentlichkeit gegenüber dem agrarischen Archiens immer von neuem darauf hingewiesen werden,

Lebens immer von neuem darauf Lingewiesen werden, daß der wirthichaftithe Ausjichwung in Deutschand in alererster Reihe der Hauschwung in Deutschand in alererster Reihe der Hand löbertragspolitik zu danken ist. Auch die Indexeckerichte der Dandelskammern für 1896 hoben in erfreulicher Uedereinstimmung die größe Bedeutung der Handelsberträge für das wirthichaftliche Leben der Nation hervor. Im Jahre 1896 hat der de utische Export weitere erhebliche Fortichritte gemacht: er ist von 3324 Mill. Mt. auf 3632 Mill. gestiegen. Des deutsche Keich wird als Exportland nur noch von Größeitannten übertroffen, dessen Aussiuhr im derflossenen Jahr 4800 Millionen Mark betrug; aber ras Plus des deitsichen Exporthandels mindert sich von Jahr zu Jahr, wie überhaupt derselbe von 1890 die 1895 einen allmählichen Kuckaang aufwies und troß der Zunahme im Jahre 1895 und 96 Bebens immer von neuem darauf bingemtefen werben,

noch immer nicht die Ziffern der Jahre 1890—91 wieder erreicht hat, möhrend die deutsche Ausfuhr feit 1892, mit Ausnahme des ungünstigen Jahres 1894 beständig zugenommen und heute einen Höhepunsterreicht hat, wie nie zubor. So erkeulich die Zunahme des deutschen Exports ift, so sehr muß sie aber mahnen, steis auf wach ein den Absentian der Ausgestellen der Ausgestellen der für der Bestellen der Bestellen der Bestellen der für der für der Bestellen der für fein, ba die gestelgerte Production ber fur ben Syporiarbeitenden Industrie immer weitere Absagebiete arbeitenden Industrie immer weitere Absassaebiete ersorderlich macht. Zwar bereitet die engherzige und miligünstige gandeledvolitik einzelner Staaten dieser Ausdehnung des Exports mancherlei Schwierigkeiten, wie dies sich eben in dem drohenden Hoch die sich eben in dem drohenden Hoch die sich eben in dem drohenden Hoch die sich eben in von der die sich die den in bem drohenden Hoch die gestellte der Bereinigten Staaten von Nordamerita zeigt. der in Folge des Sinsussische des neuen Brässenen wieder zur Einzührung gelangt, trohbem die Amerikaner den Taris der M.c. Kinsey Will zu ihrem eigenen großen Schoden bereits erprobi hatten. Borausssichtlich wird, sollte diese Taris in seiner vollen Hoch die in Wirtsamkit treten, eine Lurze Zeit der Geltungsdauer das Land darüber austlätzen, welch großen Schaden es sich — nicht etwa bloß dem Aus lande — zu Gunsten einiger bevorzugten Industrigen bewährten Shsteme mäßiger Zölle sühren. Aus bisherigen bewährten Shsteme mäßiger Zölle sühren. Aus beseiden von Nordamerika sind es auch einzelne europäische bon Nordamerita find ce auch einzelne europatiche Staaten, wie Spanien, Bortugal u. c., die einer

Staaten, wie Spanken, Pottugal u. c., die einer Perablehung ibrer Hochschule wenig zugänglich stad. Mit ben andern europäischen und einem großen Thetle der überseeiichen Länder besteht ein Vertragsverhältniß auf Grund eines annehmbaren Zolltaties. Es wird das Hauptbeftreben der deutschen Hondelspolitit sein muffen, diese Bertragsverhältniß nach Kräften aufrecht zu erhalten; allen Bestrebungen auf Besteitigung einer vertragsfreundlichen Handelspolitit muß auf das entschieden entgegengetreten mehren. wie den bertragsfreundlichen Handelspolitif muß auf daß entichteberfte entgegengetreten weben, weil der Sieg diefer Bestrebungen eine ichwere Riederlage für die deutsche Jaduhrte bedeuten würde, ohne daß eiwa der Landwirthichaft, aus deren Kreisen die Handelsverträge angesetndet werden, damit gedient mare; bielmehr mare bom Aufhören bon Sandels bertragen auf ber Bafis maßiger Bolle, trob Getreibe zollerhöhung und aller berartiger Magnahmen bie deutsche Landwirthichalt durch den allgemeinen Nieder gang des auf bedeutenden Export nuneinmalangewiesenen Reiches mit schwer geschädigt, was freilich furzsichtige Bolitifer zu erkennen nicht im Stande sind.

### Deutschland.

Berlin, 12. Juli. — Nach dem "B. T." ift der Ausflug des

Raifers nach Baffevangen und Stalheim abge= Ratiers nach Abersengen und Schrieben abger-jagt worden; ob der Kailer nach Ber-lin zurückehrt, ist noch nicht be-kannt. Der Monorch hat am Sonntag die "Hohen zollern" nicht verlassen. Seine telegraphische Correzollern" nich verlatzen. Seine telegraphique eine ipondenz mit Berlin nahm in der Nacht zum Montog die aanze Telegraphenlinie in Anlyruch. — Wit dem ponvenz mu werinn namm in der Nacht zum Montog bie ganze Telegraphenlinie in Anfpruch. Mit dem Namen vordere Augenkammer, auf die sich der Bluteryuß beschränkt har, wird der Raum im vorderen Thelle des Augapieß bezeichnet, der nach vorn von Thette des Augapreis vezeichnet, ber nach vorn bon ber Hornhaut, nach hinten von der Regenbogenhaut und dem centralen Theile der Linfe begrenzt wird. Die Augenkammer ist von einer wassertlaren Finssigkeit, dem Kammerwosser, eriallt. Blutungen in dieser nehmen gemöhnlichibren Musgang bon den Gejägen der Regenbogen daut. Für die Beurtheilung einer Blutung in der vorberen Augentommer tommt in Frage, ob zugleich tiefere Organe des Augapfels verlett find und in welchem Organe des Augabries verlest ind und in betaten Grade. Bon fachmännischer Seite wird der "Nationalzie." geschrieben, daß die Verletzung, salls nur Blutgefäße, nicht die für das Sehvermögen wesentlichen Theile des Auges verletzt worden sind. als eine leichte, gang unge abritche zu bezeichnen fet Wenn es fich ausschließlich um einen Bluterguß in bie borbere Augentammer bandelt, so ift mit Bestimmtheit angunehmen, bag dieser in einigen Tagen auch ohne Specialbehandlung und ohne jede ichlimme Folge ber-Specialveganvung und ohne jede schlimme Folge berichmunden sein wird. Eine Beeinträchtigung des Sehvermögens ist bet einer decartigen ungesährlichen Ber letzung ausgeschlossen. Der Schutzverband wurde in biesem Falle nur angelegt, um das Auge in Rube zu erhalten.

Wegen die Bereinsporlage und mehrfach ermahnte Rundgebung einiger rheinisch mehrfach ermähnte Kund gebung einiger theinigwestsilischer Industriellen wendet sich mit aller Entjchiedenheit die "Münchener Algem. Zig.", indem sie
aussührt: Der Bunsch, ein solches Geseh noch in
biesen Jahre angenommen zu sehen, weil "das
wenigstens einige Garantie für einen ruhigeren Ber
lauf der Wahlen gebe." entipringt einem verhängnisvollen Irrihum. Allem Unschein nach werden die
nächten Wahlen aus nobeliegenden Bründen vielinehr
ein Annachsen des posititischen als des ein Anwachsen des politischen alle des jocialen Rabicalismus an den Tag bringen. Sollten sich in gewissen Bezirken am Moein und in Westfalen beide Strömungen in unheltwoster Weste beiden Rereine ist von den Behörden nicht untersagt worden. Sollten sich in gewissen Bezirken am Ribetin und in Westiglen beide Stömungen in unseltvoller Weise vereinigen, so wäre die weringlung Kundgedung der Größen under der der der Kriegerverein, theils der Schüßen industriellen in Düsseldver ableit den Ueber, ich ähung ber Birkung en polizeis schüßen glieder des Industriellen in Disseldvereins die diffensieher Größen glieder des Industriellen in Disseldvereins die diffensieher Größen glieder des Industriebereins die öffenstliche Ordnung frören sollen, während sie als Mitglieder des Kriegervereins die Skriegervereins die Skriegerverein Rreifen lebendig!

non Diefem Bereinsgefet heißt, wenn man die hoffnung ernft n'mmt, von ruhrender politi der Naivetat fein. Diese Optimiften murben febr bald die Erfahrung machen, daß fie die Rube vor Bolteversammlungen mit einer Bennstuhigung ber Bebolterung erfautt haben. Das Münchener Blait hatt eine Annahme der haben. Das Minicener Blat galt eine einstehne Westengen bei ein ausgeschlossen, da die Nationalliberalen gegen diese sit ausgeschlossen. Jedermann sieht, daß, wie die Dinge sich enwickelt hoben, die Kartet sich selben würde, wenn sie jest nicht alle Mann an Bord riefe, um die Ablehnung der vom Herrenhause commandirten Novelle zu sichern.

verrengause commandirten Robelle zu sichern.

— Bur Handhabung bes Berein se gesetses in Posen wird ber "Freis. Zig." aus Dolzig im Preise Schrimm ein charakersstillicher Hall mitgethellt. Dott ist im Jahre 1890 ein "tatholischer Industries Berein" gegründet worden, bessen Zwed es ist, burch öffentliche Borlesungen und Diskussionen die Hachstillung und die allaemeine Mithung ber Mitatleber öffentliche Borlelungen und Distulsionen die Fachbitdung und die allgemeine Bitdung der Mitglieder
zu erweitern und gegenseitige matertelle Unterstützung
au gewähren. Alljährlich sind Waldbieste mit Musik
veranstaltet worden. Auch in diesen Jahre hatte der Berein von der Ortspolizeibehörde die Genehmigung
zur Beranstaltung eines solchen Festes erbalten. Aber
zwe i Stunden dor dem geplanten Ausmorich
am 30. Mat wurde ohne irgend welche Begründung
die schon ertheilte Erlaudniß zur ud gezoge og en.
Eine Beschwerde über diese Anordnung des Landraths
an den Regierungsprässenten blieb fruchtloe. Der Landrath ließ am 9. Junt einen abschlägigen Beschet dem Berein ausommen, in dem die Magnahme mit Gründen der ratig tieg am 9. Innternationaligigen verbranden ber ein zusommen, in dem die Mahnahme mit Gründen der Aufrechierhaltung der öffentlichen Ordnung gerecht-jertigt wurde. Der Berein hat aber mährend seines Bestehens den Bolizeibehörben niemals Beranlassung gegeben, einzuschreiten. Die öffentliche Ordnung murbe bei ben bisher beranftalteten Balbieften in wurde dei den bisger veranstatteten Weldelien in teiner Weise geftört. Bemerkenswerth ist, daß in demselben Städtchen seit mehreren Jahren ein Kriegerverein und eine Schühengilde existren. Die Veranstattung von Lustbarkeiten dieser beiben Vereine ist von den Behörden nicht unterlagt.

# Aleines Fenilleton.

"Steines Fentillekon.

"Steine den Unfall des Schnelldampfers Die "Spree" war am 26. Junt von Kew Porf nach Echiff mit vollem Dampi suhr, dametten die Nachtinisten einen Ris in der Kurdelwelle. Man und, daß es äußerst gefährlich iein würde. Die Kließ solort die Maschine sieden und es siestle sich der gerapper. In Folge dissen wurde der Dampi adgelassen. In His den Dampir treiben. Au Bord delanden ist den Dampir treiben. Aus Bord delanden ist den Dampir treiben. befanden fich 130 Salonpaffagiere, barunter einig bervorragende Perisalichkeiten aus New Port, Balbington und Ch'cago, sowie eine Anzahl Deutiche, die eine Bergnüpungsreise nach Amerika gemacht batten. Außerdem waren 67 Paffagtere der zweiten Krifte und 83 im Zwiichended an Bord. Das Schiff acylie und 83 im zwichenden an vord. Das Schult iteb dann brei Tage in indlicher Richtung und kam ziemlich weit auß dem Kurfe der trankatlantischen Dampier. Das Wetter blieb glücklicher Weile schön, irgendweiche aufregende Scenen kamen an Bord nicht vor. Um 5 Juli kam der mit dem Riehtransport beichättigte ergeliche Dampier Matne" in Sicht und vor. Am 5 Jult tam der mit dem Biehtransport bestätigte englische Dampfer "Maine" in Sicht und schleppte die "Spree" nach Queenstown. Sämmtliche Bassagtere wurden in Queenstown gelandet. Die nach Bremen bestimmten Possagtere werden von Southdampton aus mit dem Keicksposidampfer "Brinztegent Buttpold" nach der Weser betördert werden. Bevor die Bassagter in Queenstown die "Spree" verließen, überreichten sie dem Kührer derschen, Kaptikan A. Miger, eine Advesse, worin sie ihm und seiner Mannichast für die deweichen sermiannische Tüchtigkeit und Siec'plin ihren Dank abstatteten.

Annichate it de den Abresse, worin ste ium Annichate Annichate fermännische Tüchisekt was der geschaftung des innehmenters, wie gemeibet, bald die Steen dat i. Auf. Bu der großen Post eine Fron mit zwei seine Fron mit zwei sehen foll er sehen großen Hofer auf dat i. Auf. Bu der großen Post eine Fron mit zwei sehen foll er sehen großen geschaftung des ungetruen Beamten, des Oberpostischen geschaftung bes ungetruen Beamten, des Oberpostischen großen habt eiche Post diese keine Withen auf ichen Post die eine Withen auf in kinnen gebate der Geschaftliche Band in Being der geschaftung des in wie eine Belddische der Geschaftliche Band in deinem und ein Finne geschaftliche Band in dere keine Geschaftliche Band in der Seine word. Deredden auf dem Good des Erheres der Kindelen und ein Angeschaftlichen vor. Der Affälbige Urtaub erbeiten und auch auch erholten hatte, um angeblich erhoen nur der Kinder vor. Der Affälbige Urtaub erbeiten und auch auch erholten hatte, um angeblich erhoen nur der Kinder vor. Der Affälbige Urtaub erbeiten und auch erholten hatte, um angeblich erhoen Nacht noch seinen Dienst, um dann am die erholten hatte, um angeblich erhoen word. Der Kinder der Schaftliche Band auch erholten hatte, weich die keine Kinder der Schaftlichen der

bie bis jest bekannt geworbene befraudirende Summe 52000 Mt. beträgt. Bon biefem Betrage bezahlte Boget Mittwoch früh noch bie Miethe bes vorigen Bogei Mittwoch früh noch die Metthe des vorigen und des !aufenden Bierteljahres und begab sich dann zum Antritt seiner "Urlaubsreise" nach dem Bahnhof. Er mußte inzwischen wohl eine andere Meisetour geswöllt haben, denn er löste eine einsache Fahrkarte nach Königkstein, bestieg den 7 Uhr 28 Min. nach Mitna abgebenden Zug und kaufte sich in Königkstein, wie die inzwischen Zug und kaufte sich in Königkstein, wie die inzwischen eingezogenen Erkundigungen besagen, eine Rückschrarte nach Tetschen, suhr dann mit demielben Zuge in dieser Richtung weiter. Schon am Worgen entbeckte man auf der Pitnaer Post das Fessen das sich der Bechacht, den Geldbriefes, und es lenkte haben, sofort ein Geldbriefe an sich genommen zu day 40.000 Mart lautenden Geldbriefes, und confid der Berdocht, ben Geldbrief an fich genommen gu hatte. Die folort von dem Berluft der hohen Summe von dem Berluft der hohen Summe verftändigte Oberportbriettion fandte umgehene einen verifiandigte Oberposidirektion fandte umgehend einen Bertreter nach Pirra, welcher mit Postdirektor Pitrick die Unterjudung indrte. Im Laufe des Nachmittags nahmen beibe Herren in Vog-ls Wohnung im Beiselmeiniger Schutzeute eine Durchsuchung vor, doch wurde dabei nichts aufgesunden. Well man annahm, der Flüchtling tönnte noch einmal nach Huse zurücktebren, wurde die ganze Nacht sindurch das Haus, in dem Vogeleine Wohnung der Beiten Wochnung der Beiter Wohnung der wurde die ganze Nacht hindurch das Haus, in dem Bogel seine Wohnung hat, von Polize mannschaften umftellt, aber der Erwartete kedrte nicht wieder. Inzwischen trug der Telegroph, den Bogel selber so oit bedienie, die Kunde don dieser Defraudation rach allen Himmelstichtungen. Endlich wurde Bogel, wie gemeldet, in Budapest derhaltet und die ganze defraudirte Summe bis auf 126 Ml. dei thm vorgesunden. Ueder Bogels Borkeben wird berichtet, daß er aus Preußen stammt, und daß sein Bater höherer Eisendundemert in Bresslau war. Durch sockeres Leben soll er sehr vers

Biepenichneiber den Baftor wegen Rurtoften Schmerzensgelb beim Amisgericht, welches auch Blepenschneider den Bastor wegen Kurtosten und Schmerzensgeld beim Amisgericht, welches auch ben gestillichen Herrn verurtheilte, da er sein Jücktigungserecht überschritten habe und die Zuziehung eines Arztes geboten gewesen sei. Daraus erhod die Regerung den Conflikt und erkläte, der Pastor habe sein Süchtigungserecht nicht überschritten, auch wären nacheltige Fosgen nicht ausgeteteten. Der Pastor dat das Oberverwaltungsgericht, den Conslikt der Regleung als begründet anzuschen; er hobe den Knaben mit Borsschift gezüchsigt und im gesogt, er solle sich beim Schlagen die der Rnabe, das enkant terrible in der Gemeinde, habe sich aber plöstick emporgericht und in Fossge desse die nen Schlag über den Kopf bekommen. Das Oberverwaltungsgericht erachtet jeselommen. betommen. Das Oberbermaltungsgericht erachtete jeboch den Conflitt der Reglerung für unbegründet und
gab dem gerichtlichen Berfahren seinen Fortgang,
Begründend wurde geltend gemacht, die Schlöge, die
der Knade über seinen Rücken betommen habe, seien
nicht gesundheltsschäddlich gewesen, der Sied über den
Kops hätte aber nachtbeilige Folgen haben können.
Der Senat sei nicht davon überzeugt, daß der Pastor
nicht schrläsifig gehandelt habe. Der Knade wäre
nicht so erheblich verlett worden, wenn der Pastor
den Kops des Knaden zwischen seine Beine genommen hätte.

\* Feahrräder find jest auch bei der Berliner befommen. Das Dberbermaliungegericht erachtete je-

Dreitrad bewährt hat. Zunächst hat jede Compagnie ein Dreitrad bewährt hat. Zunächst hat jede Compagnie ein Dreitrad erhalten, womit etwa zehn Schläuche bestördert werden, so daß ein vollständiges Gestonn gespart wird. Außerdienstlich wurden schon seit und nicht des Fauktiders desponden in Angerdienstein fild wurden schon seit längerer Zeit von vielen Feuermännern Fahriäder dennigt. Veider hat sich die zich eine Fahris gesanden, die ein praktische Fahrrad daut, aut dem mehrere Feuermänner zugleich ein Standrodr für Hydrauten und etwa acht Schläuche be ördern können.

\* Dem Grafen Ernst, dem neuen Regenten von Bippes-Dermold, widmet die

wird fich jum Einzug ruften. Der ichonfte und berrlichfte Schmud bes Balbes wird Stabte und Borfer zieren, burch die bas erlauchte Grafenpaar seinen Weg nimmt, uad nicht endenwollender brausenter Jubel von tausend und abertausend Getreuen wird es willsommen beißen und Widerhall sinden und zurücktönen vom Gehirge, auf dem Freudenseuer gen himmel fünden den Seigesterung wird die seichallen. edle Begeisterung wird die seinebetaumelnde Menge durchzucken." — Es wird demnach toll zugehen in Lippe. D'e "Lippesiche Landeszeitung" schelnt jeht ischon zu taumeln.

\* Daß ein Berhafteter sogar den ihn versuchmenden Schußwaan bestieht, durite wohl eine Sestenbeit iein. Ein angetrunkener Mann holländisiber Automalität muste vor einigen Tagen in Aachen feinen Beg nimmt, und nicht endenwollender braufenter

icher Nationalität mußte vor einigen Tagen in Nachen megen Berübung groben Unfuges festgenommen merwegen Berübung groben Uniuges sestgenommen werben. Er wurde von den Beamten zur Polizetwache auf dem Hirichtschen und, nachdem dort dessen Berionalien festgestellt waren, zur Polizetwache in der Bonistraße gebracht. She der Wann nun dort einzesperrt wurde, wurden, der Borichtstig gemäß, seine Talchen untersucht, wobei der Beamte die überraichende Entderdung machte, daß der Berhaftete des Schusmanns Pietle in der Talche hatte. Der Lauglinger hatte sie in dem Wacklocal möhrend seiner Bernehmung und in Anweienbett von der Schusteuten vom Tische und in Anwesenheit bon brei Schutieuten bom Eliche

in die See, odwont er sich vorger unwogt bestunden und wahrscheichich du viel geststige Getränke genoffen batte. Burns überschling sich bei dem Sprunge und fiel auf den Rücken. Sine halbe Stunde lang sah man ihn schwimmen. Endlich kam die Sache verdächtig vor. Oret Schwimmtünstler schwammen ihm nach und zogen ihn todt an den Pier.

\* Fischen wit Dynamit! Zwei Arbeiter aus der Gegend von Miesbaden waren domit beschäftigt,

ber Gegend von Wiesbaben waren damit in ber Lahn Fische mittelft Ohnamit zu idbten, als die Patrore explodirte und beide Arbeiter idbten, als die Patrore explodirte und beide Arbeiter idbtete.

\* Ter Zugführer des Gerolfteiner Unglücks, zuges Schmitt tit an den Folgen der Aufregung und des Schreckens gestorben.

Sactrorisk auf Stelce, Ehrenvoritzender des dorttgen polnischen landwirtsichgistichen Bereins, hatte am leiten Sonntag die Bereinsmitglieder zu geselliger Unterhaltung eine Beluftigung in seinen Schlößpart eingeladen. Auch einige Geststiche und Gutscheffiger der Umgegend hatten sich zu dieser geselligen Unterhaltung eingesunden. Wie erstaum waren aber nun die Mitglieber, als ploglich jur Controlle ber gefelligen Unterhaltung ber Diftrilts-Commiffar bon Sutroichin mit einem Benbarmen und außerdem ber Gendarmerte Bachtmetfter aus Ramitich mit noch einem Gendarmen erschienen. Diefe Buter bes Befetes blieben ba, bis fich Abends Die letten Bafte ent'ernt batten.

— Bur die Reich & tag Berfat mabl in ber Beft priegnit wurde am Sonntag von einer in Bittenberge abgehaltenen Bertrauensmännerversammtung Landtagsaba. Mag Soula: Berlin einfrimmig als Randtbat ber freifinnigen Boltspartei aufg ft: At. Die Bersammlung wurde feitens des Reichstagsabgeordneten Fifchbed durch ein mit lebhaftem Beifall aufgenommenes Referat über die "gegenwärtige politifche Loge" eingeleitet. In ber fich hieran anichließenden Debatte murbe übereinstimmend von ben Bertretern ber verschiebenen Ortschaften erflärt, das man angesichts ber allgemeinen politischen Lage und unter Berndfichtigung ber lotalen Ber-balinffe nur in die Auffiellung eines Candibaten ber freifinnigen Bolts. partet willigen fonne. Gin in diefer Richtung ausbrücklich gestellter Antrag murbe einftimmig an genommen. Die Confervativen haben beschloffen, ben Ritterfcaftsbirector b. Salbern Blattenburg

— Der Einführer des diplomatischen Corps, Kammerherr von Usedom, ift gestern, wie die "Reeuzzeitung" meldet, in Marienbad gestorben.

### Ausland.

Defterreich Ungarn.

- Der Ratfer empfing Montag Mittag ben beutichen Botichafter in Rom bon Bulow in be-fonderer Audienz.

- Um Sonntag sand auch in Klagen surt ein Parteitag der deuschen Bolkspartei stag der deuschen Bolkspartei statt, der sich zu einer Verbrüderungstumd gebung aller Deutschen die Absterveichs gestaltete. Es sprachen die Abgeordneten Hochenburger aus Graz. Sylvester aus Saldurg, Richter aus Riederösterreich. Boeheim und Bester aus Ling, Tschernigg. Seinwender und Damtschaus Kärnten, Henger aus Schlessen und Derschaftaus Vraz. Dieser sogte, die Rücknahme der Sprachen Berordnungen und der Frachen Berordnungen und der Kücktitt Babenis genügen und ber Kücktitt Babenis genügen und the — Am Sonntag fand auch in Kelagen fur t es handle sich nicht blos um einen Ausgleich in Böhmen, sondern um einen Ausgleich bes gangen beutschen Boltes mit bem Staate Defterreich. Die Berfammlung nahm einfitmmig ielgende Refolution on: "Die br fammelten Bertrauensmänner ber beutichen Bollspartet erflaren ibre unentweate unerichatterliche Bemeinfam: feit mit ihren durch die Sprachenberordnungen gunachft bedrohten und beleidigten Stammesgenoffen in Bohmen und Dahren, fie find feft entichloffen, ben Rampf, ber ihnen aufgebrängt wurde, mit ganger Kraft fortgu-fuhren, bis bem beutschen Bolle Recht und Genugthuung wirb, fie billigen vollommen bie bisherige Saltung ihrer Abgeordneten im Reichsrathe und find uberzeugt, daß diese auch in hintunit dem Gebote der nationalen Ehre entsprechen und jeden Auß-gleich sversuch zurückweisen werden, jo lange die Sprachenberord nungen aufrecht erhalten werben. Die Deutschen ber Alpenländer find darauf gesaßt, einen langen und gefahrvollen Rampf fuhren ju muffen. Gie find fich aber auch ber Rraft ihres Bolles bewußt und verachten alle Drohungen und Einschückerungen; sie erkläten insbesondere, daß sie allen Gewaltmaßeregeln einen Widertand bis aufsäußerste enigegensetzen werden." Die deutschichböhmischen Abgesandten sandten aus Eger einen Drahigruß, der die Gemeindurgschaft aller Deutschen

— In den Provinzen Ferrara und Bologna ein Ausstand der Landarbeiter ausge= brochen, ber an Musdehnung gunimmt. Es murden Truppen nach den Derilichkeiten, mo die Arbeiter aus Truppen nach ver Berlichteiten, wo die reichte aber-ftändig find, gelandt; auch wurden zahlreiche Ber-haftungen vorgenommen. Besonders ausgedehnt ist der Ausstand in der Provinz Ferrara. In Terfigallo wurde bei einem Streite zwischen Feldhütern und Aussiändigen einer der letzteren gefödtet. Die Oresch-arbeiten sind überall ausgehober. Heute wurden in der Provinz Bologna sechs socialistische Bereinigungen ausgelöfig.

Frankreich.
— Ein Gelbbuch ift am Montag zur Berteilung gelangt; baffelbe besteht aus zwei Banben, pon wichen bererfte bie Ereigniffe im Orient fomte bie Cretafrage bom Junt 1894 bis jum Februar 1897 behandelt, mahrend ber zweite fich mit ven Greignissen, wagten ver Avente fin mit der Creigings sowie benz engeblich im Zusammenhang mit nibilifit-mit dem griechisch-fürtischen Kriege und der Lage des ich en Umtrichen stehen, deren sich die Betreffenden ottomanischen Reiches seit Februar bis Mai 1897 bes wohl verdachtig machten und ift wahrscheinlich auf

Der Barifer Generalftaateanwalticaft Queenan De Beaurepaire eticien am Connabend bor ber Banamafommiffton in Baris und erflarte, er verweigere die Beantworfung der an ihn gerichteten Frag n. Aus die Bemertung einiger Rommiffionsmitglieder, auch der Richter Be Bottevin batte bor ber Rommiffia ausgelagt, erwiederte Beaurepa're: "Gerrn Be Boittevin thue ich gar nicht die Shre an, bon ibm

England.

— Bu Ehren ber Brem ierminifter ber en glifchen Colonten fand am Sonntag in Boton im St. Borges Cub ein Bantett ftatt. Der Lordon im St. Gorges Club ein Bankett statt. Ver erfte Lord ber Admiralität, Goschen, machte babet die Mittheilung der Aremierminister der Kapcolonie, Sprigg, habe zu verstehen gegeben, die Kapcolonie iei bereit, enen ersttlassigen Panger zur Disposition des Kriches zu kellen, ohne Bedingungen bezüglich der localen Bertbeidigung zu machen. (Rebhafter Bei-fall) Des weiteren eilfärte Goschen, England sehie entlich ein Sprungthe atte der Colonialparteien der fau ) Des weitern etinte Golgen, Cagund foe es nicht an Synpathie mit den Colonialparteten der arderen Lander; aber Eagland habe auch eine Colonialpartet, und sie werde bis zulest kampfen, um alle Bande sestzuhalten, welche alle Theile des Reiches b rhinten

größeren Mengen auftreien. Ein anderer Fall wird der bedingte Berurtheilung des Jamejon'ichen Einfalles der Paftor Lau en fi ein in Erhien. Er wurde, Batte, die langen Schwanzhaare der Mitweibenden abs "Bolfszig." aus Bosen mitgetheilt. Fürst Zorislaw und der vorausgegangenen Berichwörung einig. Cecil weil er bei der Feier "von dem Consistorislerlaß abs gewichen war", zu einem Berweise und 100 Mt. weil er bei der Feier "von dem Consistorislerlaß abs gewichen war", zu einem Berweise und 100 Mt. ift dem Schreiben diese zur Zeit noch nicht bekannt; weil er bei der Feier "von dem Consistorislerlaß abs gewichen war", zu einem Berweise und 100 Mt. weil er bei der Feier "von dem Consistorislerlaß abs gewichen war", zu einem Berweise und 100 Mt. ift dem Schreiben biese zur Zeit noch nicht bekannt; will Bastor Lauenstein Berutung gegen das in Reulanghorst gemelbet worben.

Unter halt ung und Belustigung in seinen Scholzen Konnen ist. Regierung ber Capcolonie wie auch ben Directoren ber Chartered Company seine Blane und Ansichten verbarg und daß er seine Untergebenen irreführte. Chamberlain und die Unterstaatssecretare im Colonialamte werben bon bem Berbachte freigefprochen, irgend welche Mitthellungen erhalten zu haben, wodurch fie von der Berichwörung hatten Kenntniß haben können. Bon den Directoren der Chartered Company werden nur Beit und Maguire für mitfchuld g erflart. Annahme, daß die gange Berichmbrung aus Motiben bes Eigennutes und ber Sabsucht entsprungen set, verwirft der Bericht bes Borfitzenden.
Türkei.

— Rach einer Meldung der "Frankf. Big." ließ ber deutsche Kaifer dem Sultan die Hoffnung ausdrücken, daß er der Räumung Thessaliens kine Schwierigkeiten bereiten und sich nicht in einen Widerspruch mit dem Gesammtwillen Europas jen werde. Diefe Meuferung des Raifers, Die bereits bor mehreren Tagen dem Sultan übermittelt worden ift, bat am

Turklichen Hofe Bestürzung erregt, da man dort wenigstens auf Deutschland zöhlen zu tönnen glaubte.

— Die Piorte richtete eine Cirkularnote an die Mächte, in welcher sie die Absicht mittheilte, Verstätungen nach Creta zu schiefen. In ihrer Antwort riethen die Mächte von diesem Vorhaben ab. Affien.

- Rach einer Meldung bes Reuter'ichen Bureaus aus Labuan in Brit ich Nord-Borneo griffen ber Aufftändichensührer Mat Fallin und 60 von seinen Leuten Sonntag früh um 4 Uhr die Regierungsstationen auf Goha an, plünderten die Stadt und brannten sie nieder, iddteten einen Polizelsergeanten und nahmen zwei Mann gefangen. Lugerdem roubte bie Bande bie Regierungstaffe und feste ben Bachtoffizier Reubrorner gefangen; Die in ber Raffe ent-haltenen Gelder werben auf 9000 Dollars geichäpt. Der brittiche Resident Golfcey Sertit in Labuan und der Assistent-Resident Joseph Wheatley brachen Sonntag Morgen von hier mit einer tieinen Truppe von Dojat-leuten auf und werben Gana gegen 9 Uhr Abende

Afrita.

- Leontjew, ber vom Regus zum General-gouverneur der welten und reichen Gebiete ernanni worben ift welche bin Ramen Aqua'oriale Brobinger Groß Abifipniens fuhren, fehrt mit Au trogen und ale Uebei bringer von Geschenken für den Kaiser von Rußland u. d den Sulton zurück. — Ueber die wetteren Ziele der englischen Ritzpedition gledt "Reuters Burcau" solgende Ausschliffe: Dem Bernehmen nach wird Gegenstand der nächsten Rie exp dition die Wiedenrahme von Ombumman sowie ble Blederbesetung ber Probingen Darfur, Rordofan, Sennar und Bahr el Ghazel bon Setten der erpptlichen Regierung fein. Die dur Zeit in Dongola ftationirte Truppenmacht werbe verfiartt werben. ba bort eine Bormarich Truppe von 10 000 Mann iormitt werden jolle. Bezüglich der Cooperation der englischen Truppen sei keine Entscheidung getroffen, jedoch set vereindart worden, ein solches Zusammengeben, wenn ce fich nothig erweise, gu geftatten.
— Ein Gouverneurwech fel wird aus

Boringie ifch : Dftafrita gemelbet. Der bisherige Gouverneur bom Moffamedes, Makcaren bao Galbao, ift jum Gouberneur bon Lourengo Marquez etnannt worber. Der bisberige Gouverneur ift bon seinem Bolten zuruckgetreten, well er mit dem portugiesischen Commissar Major Albuquerque in Streitigekeiten gerathen ift. Mojor Albuquerque führt den Befehl über die Truppen die den Auftand der Ein-geborenen in Gogaland niederwerfen sollen, und ist in Begleitung seines Stades bereits von Louvengo Marquez aufgebrochen, um die Beitung der militari. ichen Operationen zu übernehmen. Rach einer Mel bung ber "Eimes" aus Capftadt foll man in Louren op Marquez bezweiseln, ob die aufgebotene Truppenmacht frart genug set, den Ausstand in Gazaland niederzu-

## Von Nah und Fern.

\* Berlin, 12 Juli. Ermorbet aufgefunden wurde Sonntag fruh bas felt bem 30. Juni bermifite elfjahrige Soulmabden Martha Barenbori aus Spandan. Die Leiche lag in einem Geftrupp auf ber oft Bochen lang bon teinem Menichen betretenen Savelinfel Baumwerber. Dem Rinde mar ein weißes Tuch berartig um ben Ropf geschlungen, bag ber Mund zugebunden mar. Die beiben Gaben bes Tuches waren um einen Boum gefnüpft. Allem Anschein nach ift Martha B. erbrofielt worden. — In den Wohnungen mehrerer ruffischen Studenten au Gharlottenburg, welche die dortige technische Hochichule bejuden, ericienen am Connabend Berliner Ariminolbeamte, welche gunachft eingebende Sausluchun = gen bornahmen und hierauf gur Berhaftung ichtitten. Die Berhafteten wurden mittels Droichten nach dem Alexanderplatz gebracht, von wo man sie voraussischtlich schon heute nach Rußland abschieben wird. Die Berhaftung soll nach einer Zokalkorreipon-Mogliftlen ber rustischen Beborbe erfolgt.
\* Die Leiche eines 31 fahrigen Madchens

wurde in Frontjurt bei Scheinfeld auf einem Beu-toden verftummelt aufgelunden. Dis des Mordes verdöchtig murde ein 19fabriger Ganichitet verbaitet. Er gesteht die Ebat et: und ergählt, daß er mit einem Erdbeersträuße en bas Mädden auf den Huboben gelodt und dort den Mord begangen habe

\* Abelserlangung durch Adoption. Eine er-ffante Catscheldung hat fürzlich bas Reichsgericht grial. Der Kaufmann Often in Hamburg machte s. 3. b fannt, daß er sich auf Grund seiner Atop ion durch den Grasen v. Bulow in Medienburg sich in Zulunft "b. Bulow" nennen werde. In Folge einer von dem Staleminischen b. Bulow bei den Hamburger derfelber angesterneten Messen werde dem Stale der Greichten angesterneten Messen werde dem Stale der Gerichten angestrengten Rlage wurde bem Often ber-boten, fich fernerhin b. Bulow zu nennen. Often wandte fich schlieblich an das Reichsgericht, bas aner wande sich ich lehlich an das Reichsgericht, das aner fannte, daß er sich wohl Busow nennen könne, sich aber nicht den Nel zulegen dure. Es heißt in dem Erkenntnis, daß die Adoption eines Bürgerlichen durch einen Adlgen an sich nicht den Abel gewähre, weddeinen Adlgen an sich nicht den Abel gewähre, weddeinen Berleibung ein Reservatrecht der Krone set.

\*\* Brannichweig, 11. Juli. Wegen seines Berhalt en & bei der kirchlichen Hund der berrischen für und dert ihr die "Deutsche Bollszeitung" "aus guter Quelle" vernimmt, dom Landessonssischen Sandessische auf der Beschillicher der hannoverschen Landessische auf dem Diskelnstnarwege veruntbellt worden:

— Rach dem Bericht des Borfigenden des guter Quelle" bernimmt, bom Landesconfiftorium biefe Thatlache erfläten. Endlich fand man den abgebe, als Confum-Berein angelegen werden muffe. Daneson Untersuchungsausschuffes für die noch ein vierter Geistlicher der hannoberschen Bandes. Thätec an Ort und Stelle in Gestalt — et ne Ronner neuen Sommerkled wurden im Gebrauch, die sein Gestalt der Ausschaft und Stelle in Gestalt an sich beamten sind jest Poden im Gebrauch, die seit

\* Fürft Baul Borghefe, ber von der Stadt Rom jest für seine Galerte brei Millionen Itre er batt, bat alle seine Gläubiger befriedigt. In Folge dessen wurd ihm sein Balaft, der dieser unter Se-questur stand, wieder übergeben. Die Borghefe's stehen mit der fiädtischen Berwaltung Roms wegen Beitaufs der Billa Borghese in Unterdondbung. Rommt der Bertauf ju S'ande, fo erhalt Rom einen beril den

\* Ropenhagen, 12. Juli, 3 Uhr Rachm. Bisber murben 22 ber Berfonen, Die bei bem Gifenbahn-unglud bon Gjentofte um's Leben tamen, unglud bon Gentofte um's Leben tamen, relognoszirt; es sind duchmeg Kopenhagener Ein wohner, darunier ein hober Follbeamter Holft mit Frau und Tochter, sowie drei Angestellte des großen Stoffwaarenlagers "Magasin du Nord". Schwer berletz wurde ein Sohn Holft's, serner Schriftseller Michaelis mit Frau und die Pianistin Anna Schytte. Die Zahl der Schwerverwunderen wird ist auf 84 angegeben. Der Kasmathicker die den von eine der angegeben. Der Lotomotiviubrer bes von Gelfingor etommenen Buges ertlart, daß die Bremsvorrichtung verlagt habe; auch habe er die ihm gegebenen Holt-fignale zuerft nur als Zeichen aufgefaßt, daß in Gientofte Baffagiere einsteigen sollten. Heute besuchte die Brinzessin Waldemar, der Minister des Innern Barbenfieth fow'e eine große, fichtlich tief ergriffene Menidenmenge bie Stelle bes Unglude

\* Mord und Selbstmord. In ber Bohnung des Operntangers Ettere Borellt in Bologna iptelte sich gestern ein bluttges Drama ab. Borellt hat eine schöne, achtzeb jährige Tochter Namens Emma, in d'e sich der neunzehr jährige Polytechniker Giovanni Mazzoni sterbild verliedt hatte. Die Signortna mochte aber von ihrem Andeter nichts wissen, zumal er an das Heitalben ja noch nicht im entserntesten denken tonnte. Bon der Kätte seiner Angebeteten aufs denken tonine. Soll der Katte jeiner ungevereren ause höchfte erbitkert, beschloß der heißblütige Jüngling eine Entscheidung zu erzwingen. Er drang gestern Nachmittag in die Wohnung seiner Geliebten ein, nachdem er sich dergewissert hatte, daß ihr Bater nicht zu House sei. "Reben Sie mich, Emma? Ja ober Rein!" — "Rein!" antworteie das Mödcher. Im nächsten Augenblick schoß ihr Waszont eine Kugel in's Berz und zerschmetterte dann sich selber durch ametten Souß ben Schadel. Beibe maren auf der Stelle tobt

\* Baris, 12. Juli. In ben Bertftatten ber hiefigen Bagenarbeiter Genoffenschaft brach beute Racht ein Schaben feuer aus, welches bas Grabliff: ment faft bollftar big einafcherte. 60 Automobilmagen berbrannten babet Der Schaben beträgt ungefähr eine Milion France. Bmet Berfonen, welche der Brandlegung verdach ig find, murden verhaftet.

### Lofale Nachrichten.

Elbing, 13. Juli 1897.

Muthmafliche Witterung für Mittwoch, ben 14. Juli: Boltig, ichwul, wurm, vielsach Gewitterregen, lebhalte Binde. Chinefifche Gafte. Die von ber Firma

&. Schichau erwarteten boben dinefifden Berrichaften, außerorbentlicher Botichafter Chang Dn Suan und Gejandter Siu in Begleitung von 14 Attaches werben beute Abend in Elbing eintreffen. Gur bieselben wurde die gange erfte Etage bes hotel Rauch gum Logement eingerichtet. Sin trifft mit dem um 5 Uhr 30 Min. von Berlin antommenden Courtraug, Suan mit bem Courtraug um 10 Uhr Abends bon B tersburg hier ein. Der Bahnhof foll feitens Jug, Huan mit dem Soutrigug um to unt abende von Petersburg hier ein. Der Bahnhof foll feltens der Frema F. Schichau vor Ankunft der Züge mit Flaggen in deutschen und chinesischen Farben geschmudt werden, auch soll der Bahnsteig beim Ausgang mit Tippiden belegt werben, mogu bie Gifenbahn-Ber-waltung die Genihmigung bereits ertheilt bat. Morgen im Laufe bes Bormittags wird bann bie Schichau'iche Berft bejucht und werden die bortfelbft im Bau be griffenen Torpedoboote einer Befichtigung unterworfen. Bur Mittwoch Rachmittag ift ein Ausflug zur Befichtigung der Werft in Danzig geplant, woran fich die hier anwesenden Chinesen ebenfalls beiheiligen. Im Bangen werden 18 herren an der Fahrt theilnehmen und wird ein besonderer Saloamagen in den um 3 Uhr 15 Min. bon bier abgehenden Berfonengug für Die herren gur Fahrt nach Dangig eingestellt. Die Chinesen beobachten bet uns firenge die in ihrem Beimathlande ubl chen Sitten und Brauche. Als vor Beim Gintriffen des Buges fielen diefelben auf ble Rintee. Mut ein gegebenes Brichen bes Gefanbten trat bann einer ber hiefigen Berren gu bem Gefanbten und überreichte ibm einen fchriftlichen Bevejaniten bar lettere wurde nach einer Durchficht weber gurud, geben. Der Uiberreicher begleitete bann ben Gefandten be Braunsberg. Die übrigen verbarrien in frieender haltung, bis ber Bug ben Labnbof ber,

Der Stab des Feldartillerie-Regiments Mr. 36 wird nach Beenotgung der Schiefübung auf iner Rudreife von Ains am 29. d. Mts. in Elbing

Diartier nehmen. Bliemchen's Leipziger Canger tonnten auch geft en auf ein faitiche Audtorium bliden, das die Bor rage mir febhaftem Beifall lohnte. Reges militarifches Leben und Treiben fann

man jett täglich bet i bem Berforenguge aur bem biefigen Bobuboje mahrnehmen. Die Mannichatten biefigen Bahnhoje wahrnehmen. Die Mannschatten verichiebener Covallerte-Regimenter fahren nach Oftpreußen, um den Bedart an jungen Remonten aus den Depois abzuholen. Bekanntlich wird der größte Theil fammtlicher Cavallerte-Pferde aus den öftlichen Dipols gebolt und tommen die Commandos aus ben dusgerien Grundlich fiederen ber Weftgerage hier durch, so bog man die berichiedensten Uniformen zu seben bekommt. Auf größere Entiernungen werden die Bierde mit Sonderzügen beiördert. Auf unserer bekommt. Biere anternungen werben ger Beit Sonderzugen beiörbert. Auf unferer Rachbarflation Gulbenboben werben gur Zeit bret Sonderzuge mit 417 Remonten beladen, welche aus bem Depot Beckkenhof für verschiedene Regimenter entnommen merden.

Heber ein eigenthumliches Bortommnift chribt u. s unfer o Correivondent aus Reufiabterwald: Au ber fistalischen Gemelnweibe findet man. daß den meitien Küben die Schmänze bis an die Rübe verkürzt sind. Man sand sogar bet einigen Küben die Rübe blittg. Riemand fonnte sich aufangs

Regen ift jest endlich in folder Menge nieber gegangen, daß ber Boden gut durchfeuchtet worden ift. Die große Durre der letten Beit hatte die Biehmeiden Die große Dürre der letzten Zeit hatte die Biehweiden bereits in unserer Riederung in solchen Zustand verseifest, daß das Viel sich nicht mehr an dem Grasseitsfessen incht unwesenitich ab. Es sieht zu erwarten, das sich sich vielenten. Hoffentlich bäll die Weiden jest wieder erhosen. Hoffentlich bäll die Regenperiode aber nicht zu lange an, damit Erntearbeiten nicht darunter leiden.
Schöffengericht. Die Arbeiter Hermann Winklei und Franz Hildebrandt von bier sollen sich der Unterschaftsgaung von 2 Rioben Holz, welche von einer Volzwagen auf die Straße gefallen waren, schuldigemacht haben Winkler wurde aber auf Grund de Beweisautnahme ireigelprochen, Hildebrandt dageses

gemacht haben Winkler wurde aber auf Grund webeweisautnahme iretgelprochen, Hilbebrandt dagege 3u 3 Mt. bezw 1 Tag Gestängniß veruriheilt. Der Maurer Detar Thimm von hier hat sich am 24. Mai auf der Straße des groben Unfugs schuldig gemacht, wosur ihm eine Geldstrafe von 6 Mt. bezw. 2 Tage Haft zub'eitet wird — Der Handlanger O 10 Maraugerbt von hier hat sich der öffentlichen Beledbe Marquarbt von hier hat fich ber öffentlichen gung eines biefigen Lebrere ichuldig gemacht, inden er auf dem Schulhof den Schullindern gurief: "Bagi er auf dem Schulhof den Schulkndein zurtel: "Lafte Euch doch nicht zum Narren mochen von dem Lümmel, dem Bengel." Ihm wird hieriür eine Woche Gefängniß auferlegt; gleichzeitig wird dem Beleidigten die Bubilfationsbefugniß zugesprochen. — Der Arbeiter G.orge von her hat am 13. Juni fei feiner Arreitrung den Beanten Widerstand geleistet, die jelben beleidigt und auf der Wachflube den wachtbabenden Polizeifergeanten ihätlich angegriffen. Der Angelfagte lechguntet finnlog detrunten arweien Der Angeflagte behauptet, finnlos betrunten gewesen gu fein, dies wird jedoch von den Beamten bestritten und nur eine leichte Angetrunkenbeit jugegeben. Dit Rudficht auf die bisberige Unbescholtenbeit bes Un-geklagten erkannte der Gerichtshof auf eine Bode geriagien errannte der Getichtshof auf eine Woude Gefängniß. — Die Schornsteinfegermeisteriran Bertha Ludwig sam im Juni in die Wohnung der Aldministratori frau Elisabeth Bollau, um Lehere über das Gezanf unter den Kindern zur Rede zu stellen. Als die Bollau die Ludwig aufforderte, das haus zu ver' lassen, tam Lehere dieser Auffarberung nicht nach. Boltan die Ludwig aufforderte, das Haus bet-lassen, tam Letere dieser Aufforderung nicht nach-griff die Boltan vielmehr an, wart sie auf das Beit und rif ihr eine Menge Kopihaare aus. Der Gerichishof dictitte ihr wegen Haustridens-verches und Körperverletung eine Geldstrase von 18 Mf. bezw. 6 Tage Gelängnis zu Die Arbeiterstrau Johanna Friese von hier ist geständig, der Arbeiterstrau Northa Scharoll ein Spartssfrühund üder 50 Mf entwendet und den Geldbetrag von die Spartasse abgehoden zu haben. bekauwiet aber der Spartafie abgehoben zu haben, behauptet aber ber Schartafie abgehoben zu haben, behauptet aber was Behtere auch bestätigt. Der Ger chiehof erkennt wegen Diebstoh's auf eine Woche Gefängniß. — Die Orchers from Wilhelmine Etolow von hier ist beichulbigt, sich auß der Wohnung des Fleischermstrs. Ab. Peruß troß mehrlacher Aufforderunn nicht antsaut und bem ans der Woonling des Fielichermites, Ab. Perus ier mehrlacher Aufforderung nicht entfernt und dem felben mit der Hauf des Gesicht geschlagen au haben. Die Nauflagte will nar als Rocus fie haben. Die Angeklagte will nar, als Breuß fie gewaltsam herauswerfen wollte, in der Roth gebandet gewattjam gerauswerjen wollte, in der Noih gedandit, haben. Anf Grund der Beweisaufnahme wird die Angeliagie wegen Hausfriedensbruchs und Wisdanditung zu einer Gelostrafe von 6 Ml. bezw 2 Tagen Gefängnis verurtbeitt. — Ebenso dat fich die Artbeitertrau Auguste Grundble wegen Hausfriedensbruchs und Kötpervorfehung zu verantworten, die mit 3 Mt. bezw. 1 Tag Geidnans beitraft mird. 3 Dit. bezw. 1 Tag Befangnig beftraft wird

Aufgabe eines Brojects. Eine am Sonnabend in Danzig abgehaltene Berfammlung bon Direc oren m Dungm austratiene Weriammitung bon Stree ober weithreußiicher Buderjaberten joll beichioffen haben, bon bem fit langerer Zeit bentiltren, aber wenig Auslicht bietenben Project ber Errichtung einer Meloffeeniguderungs-Fabrit bei Danzig ober Eibing Abftand ber undhauf

Abstand gu nehmen. Der Beftbreufifche Fifchereiverein trat geftert Rachmittag zu einer Borftandesitzung zusammen. Mul ber Tagesordnung ftand u. a. die Bettion an ben Reichstag um Erhaltung und Sicherftellung ber biologie den Statton in Bion in Solftein, welche mabren der sechs Jahre ihres Beftehns in hervorragendet Beise an der zoologischen und botantichen Sciorichung der einheimischen Binnengewösser betheligt gewesen ist. Für die Erhaltung und die sämmtlichen wisenschaftlichen Mittel sind jährlich 8000 Mt. als ersorder ibe erachtet worden

lich erachtet worben. Nachahmenswerthes Beifpiel. Um bie Ju Varganmensweriges Beispiel. Um die Jugend nüglich zu beichätigen und ihr Sinn ihr
Stönes und Praftisches beizubringen, wird im Tiltower Kreise der Bersuch gemacht. durch geeinnele Lehrer die Schuljugend im Ampflanzen von Opfibäumen auf öffentlichen Bläten und Begen, in der Herfiellung von Schmuckarlagen an den Doriangern, in den Borgätten, sowie in der Pflege all' dieser Ans Derpietung von Sonde in ber Bflege all' diefer Un-in ben Borgarten, sowie in ber Pflege all' dier Un-lagen zu jeder Jahredzeit praft ich unterrichten gu laffen. Die Arbeiten tonnen nicht nur in der irrien taffen. Die Arveiten tonnen nicht nur in Der irra-Beit der Schuler und Lehrer vorgenommen werden, sondern es darf auch ein Theil der Turn- und Rimte gefdichisftunden auf fie verwentet werden. Bedem gur Uebernahme eines folden Amies fich breit cr. flarenden Behrer murbe ber Betrag von 250 Mit überwiesen. Diese Summe soll auch in jedem ter nächstolgenden vier Jahre zu diesem Zwecke gur Ber-

fugung geftellt merben. Gine für Confum : Bereine wichtige Gut ficieing fällte das Schöffengericht Boler. Die Bosener Beamten. Bereinigung hat is sich jur Luf- gabe gemacht, Genußmittel in großen Mengen einzu- laufen, um fie an ihre Mitglieder im Einzelen bil gabgeben zu können. Die Bereinigung hat auch eine faufen, um fie an ihre weigiteret im Gugeren och abgeben zu können. Die Bereinigung hat auch eine B am pi brod fabrt i errichtet und verlauft die Bickwaaren auch an Richtmitglieder. Herdwich foll sich ver Vereine ihrer Urdertreitung des Giebes über die Confumbereine schuldig gemacht haben und tie sechzehn Borstands Mitglieder, v. A. die Hier Ober-Regierungsraft Schröder, Ober-Landisacrich Erricht Dr. Reihner. Umts Grichtsraft Wielbert, auch die Freier Cammistartung Kaschlam, som e. 18 Bestein orth Dr. Meigner, Amis Gerichtstalb Bigieter, Artminal Commissarius Kaschlaw, som e 18 Berläufer und Berläuferinnen ber genannten Bereinigung wurden unter Anslage gestellt. Der Berthebiger ber Angeiduloigten machte geltend, daß Die Baderet einen Angeiduldigten machte geltend, daß die Bäckert einen felbifffändigen Betrieb darfielle, da fie selber iadigte und daß fie baber unter das Gesetz über die Roduftive Groffenschaften falle. Der Gertchishot ichloß sich diesen Aussührungen nicht an und ber urtheilte die angellagten Borstandsmitglieder zu je diet Matt und die Berküler und Berküleitnnen zu je 1 Mark Geldstrase. Das Gericht war der Meitung, doß die Berküler, das Gericht war der Meitung, doß die Berkülgung, wenn sie Rohmateriatien im Großen einkaufe und das sertige Fabrikat dann im Einzelnen abgebe, als Consum-Verein angelehen werden musse. Bon einer neuen Commerkleidung der Postenenen Gometen sind jekt Aoden im Gedrauch, die seit

etwa zwei Monaten von Briefträgern des Postamts 2 in Berlin, des Briefpostamts in der Spandauers straße und des Postpadetamts in der Orantendurgerstr. getragen werden und sich disher gut bewährt haben. Namentlich empfanden es die Beamten sehr angenehm in den heißen Tagen der letzen Wochen, daß die Litewien nicht nur leicht und luftig sind, sondern auch den Borzug eines niedrigen, soderen Halbrugens gewähren. Die Postpostamten hoffen daher, daß das Gesammiurtheil der Oberpositötrektion auch günstig aussallen wird, so daß ihre Einführung bald ersolgen kann.

Ann.

Bichtig für alle Getwerbetreibenden ist eine Entidelbung bes Strassendige bes Kammergerichts über die Anwendung bes Gefebes gegen den unlautern bes S. 7. aber ber unwahre Behauptungen über das Gewerbs

daß, wer unwahre Behauptungen über das Gewerdsgeschätt eines Anderen verdreitet, die geetgnet sind,
dasselbe zu schädigen, mit Geldstrafe oder Geiängnis
destroit wird, ganz allgemein, muß mithin auch bei
Nichtlondurrenten zur Anwendung kommen.

Borsicht bei Speiscreften. In Andeiracht der
warmen Jahredzeit sollten die Hausfrauen solgendes
beherzigen: Durch Zeriehung der Rahrungsmittel
bilden sich besonders schnell im Sommer, Glite, die
nicht nur ichwere Eitrantungen, sondern auch sogar
den Tod verursachen können. Deshald sollen Fischreste, die vom Mittag üdrig gediteden sind, noch am
Abend desselben Areges verzehrt werden; desgleichen
Krebse. Starke Neigung zum raschen Berderben
zelgen auch die Büchsenonierven, namentlich Sardinen
in Del, weshald der Inhalt einer geöffneten Müchse
nicht die zum nächsen Tage aufbewahrt werden dars. in Del, weshalb ber Inhalt einer geöffneten Buchle nicht bis jum nächsten Tage aufbewahrt werben barf nicht bis zum nöchten Tage aufbewahrt werden darf, Dieses Berfahren gilt auch für ben hummer. Alle übrigen Spetsereste, wie solche bon Fleisch, etweren Stellen iber gebocht ober gebraten, ferner Weblipetien und so weiter mussen stauter aufsewahrt und jobald wie möglich verzehrt werden, da sie sonit mindestens zu Berdauungstidrungen subren, bie in der heißen Jahreszeit leicht bedenktiche Folgen haben können. Speisen oder Spetienreste, die beredächtig aussehen, oder sogar schon übel riechen, sind sofort zu vernichten. Leiber herricht vielsach bie Unssitte, solche verdortenen Kahrungsmittel den Aufwärterinnen, armen Leuten oder retsenden Hand nitte, lottige verdorbenen Rahrungsmittel den Auf-wärterinnen, armen Leuten oder reisenden Hand-werksdurschen und Betitern zu überlassen, was eine gesährliche Urt von Wohlthätigkeit ist und leicht die Bestralung der Gebertn nach sich ziehen kann, wenn blese Personen einmal durch den Genuß solcher Spetsen erkranken. Die Kaustrauen sollen im Sommer heim diese Personen einmal ourch ven wenus joiger Speisen erkranken. Die Hausfrauen sollen im Sommer beim Einkaufen und Kochen stells daran denken, daß mög-lichft bei jeder Mahizelt reiner Tisch gemacht werden muß. Poftalifches.

muß.

\*\*Boftalisches\*\*. Bon jest ab tönnen bet den deutschen Bostanstalten Bostan weisungen nach Ber u bis zum Betrage von 195 Solde Plata (rund 400 M) eingeliesert werden. Zu den Postansweisungen ist das sür den internationalen Bertehr derschriedene Formular zu berwenden, wobet der Abschriftlichen Mittbeilungen benutzt werden darf. Die vom Assender zu entrichtende Postanweisungsgebühr beträgt 20 P. sür ihr 20 M. Ueber die sonstigen Bedingungen erstheilen die Postanstalten auf Ersordern Auskunst.

Bon jest ab können Bost pa de eie ohne Wert an gabe die zum Gewicht von 5 Kilog.

nach Beru versandt werden. Zu den Packeten sind brei Boll-Inhaltserklärungen ersorderlich. Die vom brei Boll-Inhaltserflärungen eriorberlich. Die bom Ablender vorauszubezahlende Gebuhr beträgt 3,80 Mt. für jedes Badet. Die Beforderung nach Bern erfolgt für fores pater. Die Beforderung nach Peru erjolgt über Hamburg mittels der durch die Magellanstraße verkehrenden beutichen Bostdampfer. Ueber die sonstigen Bersendungsbedingungen ertheilen die Postsanstieten auf Ersordern Auskunft.

# Straffammer zu Elbing

beiben Erftangetlagten wegen Diebftahls bereits mehrfach vo beftraft waren, so lenkte sich der Berdacht sofort auf dieselben, zumal sie sedenfalls gewußt haben, daß er (Zeuge) mit seiner Frau in genannter Nacht nicht zu Hause war. Die Diebe haben zwei Aleiberhipinde, ein Waficeipind und eine Comode gewaltsam erbrochen und muffen auch mit den geflohlenen Sachen ihren Rüdweg durch den Stall genommen haben, da nur eine keine Fensterscheibe im Edfenster des Wohndauses zerschlagen war, durch welche aber tein Mensch durchtommen kann. Die Arbeiterfrau Tetslaff, Schwägerin der beiden Erstangeklagten, be-kundet, daß dieselben in der Racht vom 14. zum kundet, daß dieselben in der Nacht vom 14. zum 15. December bet ihr geschlasen haben; die Zeuglin bleibt unvereidigt. Das Dienstmöden des Besigers Benner will am Abend des 14. December bereits um 7 Uhr ichlasen gegangen sein und nichts von dem Diebstabl gehört haben. Der Brielträger Milsomöti hat die beiden Erstangellagten am 15. December früh Morgens in der Dämmerstunde auf dem Wege in der Richtung nach Tannsee, Elgarren rauchend, in guten Unzügen getrossen, die Farbe der Anzüge will er jesoch dei der noch herrichenden Dunkelbeit nicht erstannt haben. Zu einer serneren Zeugin haben die Bannt haben. Bu einer ferneren Zeugin haben die Gebrüder Tiglaf am 14. December geäußert: "Bir muffen zum Alten (dem Orittangeklagten) geben, der ift heute ganz allein zu Haufe." Der Gerichtshof war durch die Beweisaufnahme von der Schuld der Angeklagten trop des Langers berichten in war ourch die Bewetsaufnahme von der Sould der Angeklagten trop des Leugenes derfelben völlig über deugt und erkannte gegen Keter T. zulählich auf Monate, gegen Herm. T. zufählich auf 1 Jahr sechs Monate und gegen August T. auf 3 Monate Gefängniß. Die Angeklagten waren mit dem Urtheil zufrleden. — Der 16:56beten Candmirth Kofend Krienerkt aus Der Angetlagten waren mit dem Urtheil zufrieden. —
Der 16jährige Landwirth Joseph Brzeverskt aus Gr. Montau hat sich wegen sahrlässiger Körperverlehung zu verantworten. Am B. Januar d. Js.
iuhr der Angeklagte mit einem einspännigen Wagen in scharften Trade die Dorfstraße in Gr. Montau.
Bor ihm junt ein anderer Wagen, welchem er rechtis auskhae um an ihm im Golopp werdentwerten Bor ihm suhr ein anderer Wagen, welchem er rechts ausbog, um an ihm im Galopp vorbetzukommen. hierdet wurde die bereits zur Seite ausgewichene Frau Jengterski mit der Gabelbeichsel in die rechte Seite getrossen, wodurch sie heute noch soft gänzlich arbeitsunsähig ist. Das Gutachten des Herrn Dr. Wickel geht dahin, daß die Berletzte einen doppelten Rippenbruch, sowie eine Berletzung des Brusstells erschieden, sowie eine Berletzung des Brusstells erschieden hat. Eine gänzliche Heitung sei jedoch nicht ausgeschlossen. Mit Rücksich auf das jugendliche Ulter des Angeklagten erkannte der Gerichshof auf eine Gelösstrafe von 30 Mk. bezw. 6 Tage Gelängniß.

### Aunst und Wiffenschaft.

Sein nen entdeckter Bacillus. Wie der Barifer "Figoro" mittheilt, bat ein junger italienischer Gelehrter, Dr. San are ilt, Director des Instituts int experimentale Hygteine in Montevideo und ehemoliger Schüler des Instituts Basteur in Barts, nach vielen Berinden den Krantheitsbocillus des gelben Fied erk entdeckt. Der Bacillus sindet sich, wie der "Figaro" mitthelit, in großen Mengen im Meagen der Fiederkranken und erzeugt ein starkes Gitt, das die damit insigktren Thiere unter allen Erschetnungen des gelben Feders iddet, Dr. Sonarelli ist gegenwärtig mit Bersuchen beichäftigt, das gelbe Fieder nach den Beincipten der Serumtherapie zu betämpfen, und das Brincipien ber Gerumtherapie ju betampfen, und bag bon ihm ersundene neue Serum, bem er den Ramen Serum antiamaryl beigelegt bat, foll bereits Resultate

Serum antiamaryl beigelegt bot, soll bereits Resultate ergeben haben, bie zu der Hoffnung berechtigen, doß es mit seiner Hilfe gelingen werde, eine Krankheit zu überwinden, die in Centrals und Südamerika die inderwinden, die in Centrals und Südamerika die inchibarsten Berbeerungen anrichtet.

§ Wie der Betersdurger "Regierungsbote" auß Kronstadt meldet, hat Admitsal Makarow am Sonnabend eine Reise nach dem ängersten Norden angestreten mit dem Austrage, den Wasserver und den Mündungen der Jüsse Db und Jenisse zu ersorischen sowie das Kartische Meer zu ersorischen. Admitsal Makarow beglebt sich an Bord eines Handelsdampsers zunächst nach Matotischtin Schaar auf Nowaja Semlja.

beliebtes Mobenblatt auch in technifder Begiebung tetig Forischritte macht. Einzelne Er mplare à 25 fr. = 45 Pi., Ubonnements à 1 st. 50 fr. = 250 Mt. ftetig Fortidritte macht. in allen Buchganblungen und in ber Abminiftration ber "Biener Mobe", Wien, Wienftrage.

### Heiteres.

— Auf Umtwegen. Mann (zu seiner Frau): "Der Rugelwirth ist doch ein recht bedauernswerther Mensch Sein Geschäft geht sehr schlecht, sein Weib ist krank. er hat dier kleine Kinder, außerdem ist er selber nicht sehr selt beit beit wir net den Jensschiffst, ich möch? ihn doch beute besuchen!"
— Frauenlogik. Mann: "Deute din ich dem Berschönerungsverein beigetreten." Frau: "Ach, das ist hüblich! Zetzt wirst Du mich aber hoffentlich and nicht mehr länger mit dem alten umgabernen Sut

nicht mehr langer mit bem alten, unmobernen Sut herumlaufen laffen !"

preumitaufen laffen!"
— Nus einem Roman . . . Sein Serz glich einem tosenden Wildbache. Bon Zeit zu Zeit glitt, einer Forelle gleich, ein dämonischer Ausdruck über seine Lippen.

# Telegramme.

Obbe, 13. Juli. So weit bis jest bestimmt ist geht die "Hobenzollern" morgen nach Bergen in See Das Befinden bes Raifers ift zufriebenftellend.

Dobe, 13. Juli. Der Raifer tonnte heute be rubiger Luft mehrere Stunden an Ded bermeilen, mas ihm febr gut gethan hat. Die Beilung bes Bluterguffes im Auge bollzieht fich regelrecht.

Berlin, 13. Juli. Rach einer Melbung aus Obbe ift ber Lieutenant jur See bon Sahnte bom Stabe der "Sobenzollern" geftern Abend beim Belocipedfahren gefturgt und in einem Gee ertrunten.

Eger, 13. Juli. Der Gemeindeausschuß beichloß. gegen die am Sonntag gur Anmelbung gelangten Bolizeimagregeln Beichmerbe einzulegen, über bie Bortommniffe einen Bericht gu berfaffen und benfelben mit einer Dentichrift bem Raifer burch eine Abordnung überreichen ju laffen. Unter ben am Sonntag Berhafteten befinden fich zwei Reichsbeutiche.

Wien, 13. Juli. Die fonntagliche Obmanner confereng ber berfaffungstreuen Großgrundbefiger ftellte ein Resume fest, welches die Spracheverordnung berurtheilt. Die frafivolle Bertheidigung ber Berfoffung befürwortet bas Rojume, forbert von ter Regierung eine positive beruhigende Berhandlungebafis und erfennt an, bag allerfeits gewiffe Opfer nothig feten, erinnert aber bie Regierung baran, bag bie Deutschen beute nur ihre Bflicht thun, indem fie die verfaffungs mäßigen Rechte auf Erhaltung ber Nationalität unb Sprache bertheibigen. Das Rejume berwirft bie Boligei-Magregeln gegen bie Boltsbewegung und Bolizei Maßregeln gegen die Bolksbewegung und verurtheilt in gleicher Weise die Richtung, welche zu Hanzig, 12. Juli. Getreide börse. Hanzig den notitten Reisen 2 A per Tonne sogen. Factoreis berleiten ließ. Die Lösing der gelahrvollen Krisse seinen Krisse ist Beizen. Tendenz: Ruhiger. nur möglich, wenn Defterreich bor einer untlaren ftaatgrechtlichen Rudbildung gefichert und bem beut. ichen Bolfestamme die berechtigte Stellung gemabri bleibe.

Bruffel, 13. Juli. Beute Abend fand auf ber nach der Ausstellung in Terbueren führenden Trambahn ein Zusammenftoß zweier Wagen ftatt, bei

Grenzen ber parfamentarifden Bflichten feine Beit gehabt die Bermaltung ber Chartered Company gu biufen.

Madrid, 13. Juli. Rach einer amtlichen Melbung aus Manila haben fich bie Sauptfuhrer ber Aufftandifchen unterworfen. Die übrigen Aufständischen will man durch Hunger zu bezwingen luchen.

Belgrad, 13. Juli. Der Ronig befatigte Bafitich als Brafidenten und Ratitich als Borfigenben ber Stuptiching.

Bafhington, 13. Juli. Benn es auch ben gur Berathung bes neuen Tarifs zusammengetretenen Mitgliedern ber Reprafentantentammer und bes Genats nicht femmer fällt, fich über bie nebenfächlicheren Streitpunkte ju einigen, fo befteben boch icarje Meinungsverfchiedenheiten zwifchen ben Delegirten ber Repräsentantentammer und bes Senats gerabe über bie wichtigeren Bofitionen, besonders über bie Tartie fur Boumwolle und Buder.

Bratoria 13. Jul . Der Bolleraad nahm heute mit Acciamation bie Bereinbarungen an, welche ben Abichluß einer politischen Union mit bem Orange= Freiftaat fortfegen. Gegenmartig merben bie Bufat. bestimmungen gu ben Abmachungen berathen.

### Lelegraphische Borsenberichte.

eserien, 13. Jun, 2 ugr 20 man.	eachn.
Borje: Schwächer. Cours vom	12   7.   13.   7.
4 pCt. Deutsche Beichsanleihe	103 90 104 00
31/2 p@t. " "	104 10 104,00
3 464	97,70 97,70
4 pct. Breußische Confos	103,9 104 00
31/2 p@t.	104 10   104 20
9 " " " "	98,20 98 20
31/2 pCt. Oftpreußische Bsandbriefe	100,30 100,40
31/3 pCt. Beftpreußiche Bfandbriefe .	100,4 1 100,40
Defterreichische Goldrente	104 7) 104,70
4 pCt. Ungarische Goldrente	104 3   104 40
Defterreichische Banknoren	170.45 170 30
Ruffische Bantnoten	216 10 217 05
4 pCt. Rumanier von 1890	80 70   80,90
4 pct. Gerbische Goldrente, abgestemp.	67.40 67.40
4 pEt Stalienische Goldrente	94 60 94 50
Disconto-Commandit	206,40 206,70
MarienbMlawt. Stamm-Be e a n .	121,75   121,60
***************************************	

### Breife ber Coursmatter. Spiritus 50 l 42,20 . Spiritus 70 loco

Rönigsberg, 13. Juli, — Uhr — Min. Mittags.
(Bon Portatius und Grothe.
Getreide-, Wolf., Wehl- u. Spirituscommiffionsgeschäft.)
Spiritus pro 10 000 L % excl. Haß.
Loco nicht contingentirt . 41,40 % Brie.
Loco nicht contingentirt . 41,10 % Geld
Loco nicht contingentirt . 41,00 % Geld

Umfag: 100 Tonnen.	
inl. hochbunt und weiß	159
" bellbunt	154
Transit hochbunt und weiß	125
hallhunt	121
Regulirungspreis 3. freien Bertehr	_
Roggen. Tendenz Unver.	
inländischer	111,50
ruffifch-polnischer zum Tranftt	77
Regulirungspreis 3. freien Bertebr .	
Berste, große (656—680 g)	125
t(eine (625—660 g)	110
	125
hafer, inlandischer.	
Hafer, inländischer	130
Transit	90
übjen inländiche	240
***	

## Spiritusmarkt.

Danzig, 12. Juli. Spiritus pro 100 Liter tontingentirter loco 60,30 Br., —, Gb., nicht tontingentirter loco 40,50 bez., —, Gb.
Stetttu, 10. Juli. Loco ohne Faß mit 70,— A. Konsumsteuer 40,80, loco ohne Faß mit — A. Konsumsteuer

Ragdeburg, 12. Juli. Kornzuder extl. von 92 % Kendement —, neue —. Kornzuder extl. von 88 % Rendement —, neue 9,60. Nachprodukte extl. von 75 % Rendement 7 25. Ruhig. — Gemahlene Rafftnade mit Faß 23,50. Melis 1 mit Faß 22,50. Ruhig.

# Familiennachrichten

Berlobt: Frl. Bertha Stolle-Danzig mit dem Lehrer Herrn Walter hamann= Danzig. — Frl. Anna Schulg-Inster-burg mit dem Gutsbesiger Herrn Hans Lord. Dber-Beiligenwalde bei Beiligenwalde.

Geboren: Berrn Beinrich Unger-Dangig S. - Herrn Landrath Trüstedt-Berent - herrn Sagen'= Davidshof herrn Rreiswundarzt Dr. Schlee-Laufenburg S. — Herrn Eduard Dirffen-Alt Moestand S.

Settorben: Perr Kaufmann Herrmann Radendorff – Per. Kaufmann Herrmann Radendorff – Per. Holland. — Herr Frau Warie Bobel, geh. Strzéczfa- Mariemberder. — Kgl. Umtägerichts- Leichholz- Holland. — Lehrenvitwe Lowin. — Kgl. Umtägerichts- Leichholz- Hall Maire Perkennen Kobels- Hall Maire Perkennen Kobels- Hall Maire Perr Lenno Knobels- Hriebeberg i. d. Reumart. — Frau Bfarrer Troje, geh. Schmidt-Konigs- Berg. Frau Clifabeth Dahlmann geh. Beep-Thorn. — Frau Director Kobe Ohlert geh. Ohlert-Königsberg. — Frau Olga Krüger geh. Othern- Tilfit. — Herr Dr. phil. Georg Staats- Pomberg. — Herr Kaufmann Blaefner-Laufmann Blaefner-Laufmann Blaefner-Laufmann Blaefner-Laufmann Betion. Geftarben: Herr Raufmann Herrmann

Bom 13. Juli 1897.
Geburten: Fabridarbeiter Emil Sd.
Norchert T. — Urbeiter Michael Wischen
niewsti S. — Schmied Sustan Hunselbertmart S. — Fabrifarbeiter Gottfried
bertmart S. — Fabrifarbeiter Gottfried
Rum freiwilligen Berfauf des zum Rehberg S. — Arbeiter Friedrich

Aufgebote: Orgelbauermeifter Ed. Bittef-Elb. mit Belene Fijcher-Ofterode. Cheschliefzungen: Schloffer Baul

Rolberg-Elb. mit Maria Kröowsti-Glb. Sterbefalle: Arbeiter August Marquardt T. 2 3. — Schuhmacher=Ww.

Delion.

# Rauch's Familien-Salon hente Abend gefchloffen.

Bum freiwilligen Berfauf des zum Rachlasse des verstorbenen Hofbersers Peter Littkemann gehörigen Grundstücks Junfertropl Nr. 14 des Grundstücks buchblattes, mit Wohn: und Wirth: ichaftegebäuden und einem Flächen-inhalt von 20, 22, 80 ha und dem dazu achörigen lebenden und todten Wirth= ichafts = Juventarium, habe ich im Auftrage ber Erben einen Termin im Grundstücke felbst zu

eine Bietungstaution von 1000 Mf. in baar ober sicheren Werthen zu hinter-legen ift. Grundftud und Inventar sind zu jeder Zeit zu besichtigen und werden die Bedingungen im Termine befannt gegeben.

### Jacob Klingenberg, Tiegenort.

Auftionator u. vereid. Gerichts-Tagator.

1 tüchtige Frau empfiehlt sich zum Waschen und Reins machen, Zu erfr. 2. Niederstraße 3.

## Lehrlinge, Anaben und Mädchen,

unter gunftigen Bedingungen, Wickel= und Cigarren= macherinnen, fowie

Tabaf:Entripper

ftellen jeber Beit ein

# Loeser & Wolff.

Für mein Kolonialwaaren= und Schank-Geschäft suche ich zum 1. August

### einen Kommis

Sonnabend, den 17. Juli cr., Machu. 3 Uhr, angeset, zu dem Bemerken einlade, daß beim Angebot Gehaltsansprüchen und Angabe der Resemblengen einlade, daß beim Angebot Gehaltsansprüchen und Angabe der Resemblengen und Angabe der ligion erbitte nebst Beugnifabschriften. Briefmarken verbeten.

G. Technow, Renstadt Wepr.

Gin tüchtiger, gewandter

# Bautedyniker

im Beichnen und Beranschlagen geübt, findet in meinem Baugeschäft per sosort dauernde Stellung. Schriftliche Offert. mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Sehaltsansprüchen sind zu richten an Adolf Gohlke, Maurermeiter, holen

# Reinecke's Lahnenfabrik

Hannover.

Gin Laufbursche, Sohn ordentlicher Eltern, fann fofort eintreten bei

G. & J. Müller. Gin großes Geschäft in Elbing sucht

# zwei tüchtige Mädchen

gur Erlernung bes Geschäfts. Selbstgeschriebene Abreffen find in ber Expedition der "Altpreußischen Zeitung" unter der Chiffre F. R. 2 einzureichen. Gine tüchtige, felbstständige

Eine ättere, tüchtige, erfahrene

# Köchin,

die den Saushalt selbstständig führen tann, zum 1. Ottober gesucht. Offerten unter W. 161 in der Expedition der "Altpreußischen Zeitung" erbeten.

Eine tuchtige Wirthin u. Dienft= mädchen sind zu erfragen. Näheres Stein, Mauerstraße 21.

Gine Hoje gefunden Alter Mbzus holen Gr. Wunderberg 24.



# Heute und morgen Fleinen Webefehlern.



Gustav Jacoby,

Alter Markt 40.

# Himbeersaft

frisch von der Preffe offerirt

R. Kowalewski Nachf.. im "Lache".

von zartweißer Farbe, beffer und ergiebiger wie die bieber übliche Goda in Studen, nutt die Seife vollständig ans, löft fich auch in kaltem Baffer, empfehlen

A. Wiebe, Fritz Laabs, Eugen Lotto, Joh. Janzen, F. Ellert, Ernst Schulz, J. M. Ehlert, G. Rahnenführer, Adolf Barwig, F. Fröse, A. Preuschoff.



## Sämmtliche Wäscheartikel!

en gros. en detail. GrüneSeife, Boragfeife, Schälfeife, Talgieife (Gidweger), Dranienburg. Seife, Stettiner Sausseife, Stearin-bleichseife, Dehmig-Weidlichseife, Terpentinseife, Seifenpulver von Thompson, Karol Weil und Sieglin. nmerifanische Glangftarte, Soff-manusftarte, Mads Doppelftarte, manusstärfe, Macks Doppelstärfe, Cremestärfe, Cremesarbe, Reis= und Weigenftarfe, lofe, Wafchblan bon verschiedenen renommirten Firmen, Chlorfalt, Eau de Javelle, Potts asche, Waschcrystall, Soda, Bleich-soda von Hentel und Friß Schulz, Ammonin Lessive Phénix 2c. 2c.

# J. Staesz jun., Elbing, Königsbergerstr. 84 und Wasserstr. 44. (Wiederwerkausern möglichsten Rabatt)

Specialität: Streichfertige Delfarben.

# Himbeeren und

fauft jeden Poften die Obstverwerthungs genossenschaft in **Elbing** (E. G. m. b. S.).



### Scherff's Insektenfeind Radifalvertilgungsmittel fammtl. Infetten.

mit Spriķe mit Sprițe. gratis. Sprige.

Bei Nichtwirfung den Betrag gurud! Berfaufstelle: Fritz Laabs, Drogerie gum Roten Rreug.

# Danielowski,

Meuß. Mühlendamm 67. Colonialwaaren und Weinhandlung, Destillation.

Specialität. Rum und Cognac, ächter Roridmin

# Gewerbehaus.

Mittwoch, den 14. Juli cr.;





von 1 Mark an Gute Küche. Fremdenzimmer Special-Ausschank von Höcherlbräu.

Elbing, den 10. Juli 1897.

S. T.

Hierdurch zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich das hiesige

im Fischerthor, Wassertrasse 41

(ehemalige Firma A. Schaumburg Nachfl.), käuflich erworben habe und dasselbe vom heutigen Tage unter

Jch bitte die geehrte Kundschaft von Stadt und Umgegend, das der so lang bewährten Firma in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auch gütigst auf mich übertragen zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch reelle Waare und coulante Bedienung meiner werthen Kundschaft in jeder Weise zu genügen.

Meiner werthen Kundschaft stelle ich die geräumige Auffahrt auf der Speicherinsel, früher Herrn Neubert ge hörig, zur gefl. Benutzung.

Hochachtungsvoll



Unerreicht in leichtem Lauf, Saltbarkeit und eleganter Ausstattung. Gebr. Reichstein, Brandenburg a. H. Bertreter für Elbing:

# Johannes Zech,

Jun. Müblendamm 24.

Spiegel, Politer u. Holz-Möbel, einzelne Stüde, sowie ganze Zimmer - Einrichtungen, à 30 Big. Riefert in reeller Arbeit gu billigen Breifen

J. Dembowski, mühlenbamm 18/19.

## **AUGUST** Schneidermeilter,

Elbing, Heil. Geiststrasse 20, empfiehlt sein ber reichhaltig affortirtes Lager Anzug=, Paletot= 11. Beinkleiderstoffen in nur vorzüglichen Qualitäten und neuesten Deffins.

Bestellungen nach Maass

werden in fürzefter Beit fauber und billig ausgeführt. Bur Aufertigung von Garderobe aus nicht selbstgeliefertem Stoff bin gern erbötig. Neuheiten der Saison.

Wir verlegen bestimmt gum 1. Oftober d. 3. unfer

Alter Markt u. Schmiedestraßen Eche Nr. 1 und haben wir beschloffen, unfer noch

# aut sortirtes Schuhwaaren-Tager für Berren, Damen, Anaben, Mädchen und Rinder

Zvollständig auszuverkaufen. -

Um dem geehrten Bublitum die Ueberzeugung zu verschaffen, wir ernftlich gesonnen sind, zu wirklich billigen Preisen Altpreußilche Zeitung am 15. b. Mts. einen verfau. Breis-Courant erlaffen und bitten wir unfere Freunde und Befannten, sowie das uns beehrende Bublifum von Glbing und Umgegend, uns mit

ihrem Bertrauen beehren zu wollen. Bestellungen werden wir nach wie vor ausführen, und ist unser Fabrifat befannt, daß wir nur aus bestem Material und in ele-ganter und bequemer Raßform liesen. Für nicht normale Füße und Aufleibende halten uns besonders bestens empfohlen.

# C.&P.Völkner

ELBING Alter Warft 10 u. 11, Ede Sinterfraße.

Die P. Kneifel'sche

# Haar-Tinktur

welche fich durch ihre außerordentliche Wirtung jur Erhaltung und Bermehrung des Haares einen Weltruf erworben und als vorzügliches Cosme-ticum unübertroffen dasteht, möge man den, trotz aller Reklame meist schwinbelhaften Mitteln gegenüber, vertrausenevoll anwenden; man wird durch tein Mittel je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos bliebe; Vomaden u. dgl. sind dei Sintritt obiger Fälle gänzlich unglos; auch hite man sich vor Erfolg garantirender Anpreisung, denn ohne Keimfähigkeit fann kein Haar mehr wachsen. — Die Tirkung ist antlick genrüft in Essistantie tann fein Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft. In Elbing nur echt bei **Fritz Laubs,** Orogerie zum rothen Kreuz. — Flac. z. 1, 2 u. 3 *M*.



E. Hammerschmidt

9800000000 Trockene Malerfarben, Firnisse, Lacke empfichlt die **Farbenhandlung** 

ichard Wiebe.

Beilige Beiftftraße 34.

Alleinstehende Dame sucht

**E** Wohnung, Bimmer und Ruche mit Bafferleitung per Ottober. Offerten mit Breisangabe

unter No. 158 an die Exped. d. Btg.

126664469**9** 



# Die beste exestrent giftfreie

mit amilichen Attesten bei jeder Flasche, ist die Ruf-Extratt-Saarfarbe d. Aronen

Parfümerie, Franz Kuhn, Mürnberg. & 1.50 und & 3.— Mai achte genau auf die Firma, da es viele schädliche Rachahmungen gibt. Franz Kuhn, Aronen-Parfimerie. Rürnberg. In Glbing bei Fritz Laabs, Drog. 3. roth. Kreug, Junferfir

### Apfelwein 7 herb und mild, Stachelbeerwein Johannisbeerwein

Heidelbeerwein

empfiehlt Adolph Kellner Nachf.

3m Saufe Alter Markt Dr. 17 1 Wohnung
2 Treppen hoch für % 300,
1 Wohnung

3 Treppen hoch für 16 250, jum 1. Oftober zu vermiethen.

# 1 herrschaftliche Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Kabinct, sanmtlichem Zubehör und Gintritt in ben Garten, per 1. October cr. zu ver-

Brandenburgerstraße Rr. 2.

Cine Wohnna gu vermiethen Inn. Georgend. 23.

Gine kl. Wohnung

**Kurze Hinterstr. 13.** zu erfr. 2 Tr.

Benno Damus

Tachf. Colonialwaaren-,

🗪 Delicatessen-, 🧺 Südfrueht- u. Wein-Kandlung.

Elbing, den 14. Juli 1897.

Mr. 162

## Ans den Provinzen.

Danzig, 12. Juli. Bor der Straftammer hatten sich am Sonnabend der 20 jährige Former Bernhard Moloff und der 19jährige Schweizer Franz Desirks zu verantworten. In der Zeit von Anfang November bis Ende Dezember v. Is. wurde hier eine Anzahl von Eind rüch ein entdeckt, die namentlich die Bahn-böle betrafen und meist mit geoßem Kassiniement ausgesührt worden waren. Die Boltzei sahndete längere Zeit vergebilch auf den breisten Eindrecher, dis am 20. Dezember der Ertminallschusmann Kreß I. nach der Gerberge "Zur Heimath" gerusen wurde, wo am Tage vorder ein Mann, welcher sich demnächst als der jestige Angestagte Koloss entpuppte, einem armen Dienstmädden 6 Mart gestosten sollten. Der Lage vorher ein Mann, weicher sig demnach aus ber jetzige Angestagte Koloff entpuppte, einem armen Dienstmädigen 6 Mart gestohlen haben sollte. Der Beamte revibirte die Taschen des A., dessen Geld mit den dem Dienstmädigen gektohlenen Geldsorten überetnistimmte. Als der Beamte hörte, daß der Mann ost die Kacht hindurch sortblieb, saßte er Berdacht und revibirte weiter. Kaum batte er den Ueberzteher des Gastes in die Jand genommen, da sielen ihm auch bereits, sorziälitig im Futter verpodt, ein mächtiges Schlüsselbund, eine Menge Fahrtarten, Lotterteloose und andere als gestohlen gemelbete Sachen in die Hönde. Der Beamte brachte nun den R. hinter Schlöß und Kiegel und beschlägngahmte seine Sachen. Da sanden sich denn bald allertel Andenken an die Eindrücke der letzten Zeit. In der Verhandlung bestirtt R. ganz entschlen, irgend etwas gestohlen zu haben, und suchte den Fund der Weichselben urt fletzen. Ert habe eines Nachts in dem Alleewärterhäusschen der Liebe beobachtet, die dort Sachen berfreckten, und er habe, als diese sort geweien seien, alle die Hondelsen. er habe, als diese fort gewesen feten, alle die Fahr-tarten, Briefmarken gefunden, die bei ibm beichlage er gabe, als diese fort gewelen teien, alle die Jahrkarten, Briefmarken gefunden, die bei ihm beichlagnahmt worden seien zc. Roloff erklärte webeerholt,
als ihm Fall für Fall seine Betheiligung an den
Diehftählen nachgewiesen wurde, "er werde sich an
das Reichgericht wenden." Der Gerchishos derurstheilte den Roloff unter Einrechnung der beiden gegen
ihn vorher erkannten Strasen zu 15jähriger Ruchthausstrase, Berlust der Ehrenrechte und Stellung unter
Roltzselaufsicht. Desite erhielt wegen Hehrer neun Monate Gesängniß, auf die ihm sechs Monate als durch
die Untersuchungsbalt verdüßt gerechnet wurden.

Marienburg, 12. Juli. In Lebe n kge fahr
gerieth gestern Mittag ein Maurergeselle, welcher in
der Rähe des Marienthors in der Rogat badete. Ders
selbe ist zwar ein süchtiger Schwimmer, gerieth aber,
als er rückwärts vor einem Kahne herschwamm, unter
eine Holztrast. Schon war er dem Untersinken nabe,
als ein vorübergehender Derr auf die dort lagernde
Trait eitte. ihn im letzen Augenblick zu sassen,
wo Schöneck, 12. Juli. Auf dem gestern in
Martendurg abgehaltenen Gautage des Gaues 29
(Danzig) wurde unsere Schönecker Radschyererberein
wird an diesem Tage (15. August) sein Seifen Wittpraskeie

(Danzig) wurde unsere Stadt als Ziel der nächsten Gautour bestimmt. Der Schöneder Radsahrerverein wird an diesem Tage (16. August) sein Stiftungstest, verbunden mit der Bannerweithe, eitern. — Auf sandigem Boden dat man in der Umgegend Schöneds schoo door 8 Tagen den Koggen gemäht.

Thorn, 12. Juli. Der Radsahrerverein "Borwäris" beging gestern das Best seiner Bann er weiche eine Nach einer Ansprache des Borssischen des Bereins, in welcher er die Gäste begrüßte, dielt Herr Bürgermeister Dr. Kohli die Weicherede. Fr. Burcahsowski überreichte ein von den Damen des Bereins gestitltetes Fahnenband, während mehrere Bereins gestitltetes Fahnenband, während mehrere Bereins Dereinis, in melder er die Gäste begrüßte, hleit herr Bürgermeister Dr. Kohli die Weiherebe. Frl. Burczylowski überreichte ein von den Damen des Bereins gestiltetes Jahnenband, mährend mehrere Bereins gestiltetes Jahnenband, mährend mehrere Berteter auswärtiger Bereine von diesen gestiltete Jim Grund und Boden für 800 000 Mt. von der Jahnennägel mit Wünschen für serveres Blüben und worden.

Bedeihen des "Bormaris" übergaben. Um ben freund. ichaftlicen Begiehungen bes feftgebenben Bereins für ben Rabiahrerverein Bromberg einen bleibenben Ausden Rabsahrerberein Bromberg einen vieweinen ward brud zu geben, hatte ersterer dem Bromberger Bruderberein ein Fahnenband für dessen Banner ge-Bruderberein ein Fahnenband für bessen Banner gestitiete, das von Herrn Tornow überreicht wurde. Im Ramen bes Bereins "Borwärts" dankte Herr Heinrici allen Denen, welche auf irgend eine Weise bet dem Fesse mitwirtten und noch mitzuwirten im Begriss waren, sowie den Spendern des Fahnenbandes und ber Bannerweiße ihr Ende erreicht. — Der Corio, welcher Nachmittags gesahren wurde, zeichnete sich sowohl durch starte Bettelitgung wie durch tünstlerisches Arrangement aus.

Thorn, 12. Juli. Drei Unglüdsfälle Daben fich gestern und vorgestern wieder auf dem Schie fipt at jugetragen. Durch Explosionen von umberliegenden Geschöftheilen insolge Daraustretens baben drei Artilleristen Berletungen zumeist an den Canan in alle ben brei Artilleristen Berletungen zumeist an den öußen dabongetragen; einem ist eine Zebe abgerissen worden, mätrend die anderen Beiben mehr oder minder schwerze andere Berleitungen erlitten. Zebens- gefährlich ist leine bon den Berwundungen.

A. Jastrow, 11. Juli. Die gestrige Staditer-

X. Jaftrew, 11. Juli. Die geftrige Stadtversordneten "Berjammlung genehmigte das vorgelegte Statut zur Gründung einer städtischen Sparkasse und bewilligte 1000 Mt. Beihilfe für die hier bestehende Krivat-Anadenschule, damit es auch den weniger besmittelten Eltern ermöglicht werde, ihre Ainder in diese Schule istiden zu können Schule ichiden zu tonnen.

X. Jaftrow, 12. Juli. Gin Lehrling bes Schlosfermeisters Grunwald hierselbst war mit dem Entladen eines Gewehres beschäftigt. Plöglich exploditet das Beschoft und zersplitterte dem Lehrling zwei

Singer ber linten Hand.
S. Arojante, 11. Juli. In ber gestrigen Stadt-berordnetensigung wurden Beschlusse über die neue Behaltsordnung für die hiefigen Lehrer noch nicht geletzt; es werden dem Bernehmen nach nech diesbezüg-liche Borschläge seitens der Königlichen Regierung ab-gewartet. Indeß ist die Miethsentschädigung bereits iestgeset worden, und zwar auf 200 Mt. bet 15jih-riger Dienszeit, und auf 165 bezw. 180 Mart bei 5. und 10iähriger Amtskauer

riger Dienitzett, und auf 16b vezw. 180 Mart bet 5: und 10jähriger Amtsdauer.

i Culm, 12 Juli. Das Confistorium gedenkt allen Einstes in der oberen Culmer Stadinlederung ein neues ebang. Kirchipiel zu gründen. Die zu ers bauende Kirche soll in Oberausmaaß zu stehen kommen. Die Sammlungen zum Baue derfelben haben bereits begonnen. Wie wir hören, findet das Project viele Kreunde.

beteils bezonde.

† Tiegenhof, 12. Juli. Der hiefige Männers Turn-Berein beranstaltete gestern an Stelle ber sons füblichen Dampferiahrt ein Sommerfest im Bereinslocale, welches recht gut besucht war und einen alle Theile befriedigenden Berlauf nahm. Das Consact wurde nan der Ganelle der Unteraffizierichule in cert wurde von ber Kapelle der Unteroffiziericule in Marienwerder ausgeführt und jehr beifällig aufge-Marienwerber ausgeführt und sehr betfällig aufgenommen; namentlich wollte der Applaus nach den Honfaren-Märschen kein Ende nehmen. Zwischen den Programmitgellen zeigten die Activen des Bereins ihre Leistungen im Frei- und Stadhochsprung, sowie im Turnen am Barren. Nach einem recht hübschen Feuerwerf trat der Tanz in seine Rechte, der die Theilnehmer die nach Mitternacht in stöhlichster Stimmung bereinte.

Allenftein, 12. Juli. Am Sonnabenb fprang auf der Gifenbahnstrede Allenstein Bartenburg in der Rabe des Gutes Rickelsdorf eine Frau aus dem um

Rahe des Gutes Nickelsdorf eine Frau aus dem um 6 Uhr 56 Minuten Abends von Allenstein nach Insterdurg absahrenden Zuge, wodurch sie sich so schwere Verletzungen zuzog, daß sie nach dem Krankenbause nach Wartenburg geschafft werden mußte, wo sie bewußtios darniederliegt. Die Verletzte soll eine Gelangenwärterfrau aus Pr. Holland sein. Verlendenwärterfrau aus Pr. Holland sein. Verlendenwärterfrau aus Pr. Holland sein. Verlendenwärterfrau aus Pr. Holland sein. Verlendenscherten Dorfe Allt Basiacae das Hoss die Wenschenvert gesorbert. Der 72 Jahre alte Schiffer Meter Grunert hat gestern früh bei der Ausküdung der Fischeret den Tod gesunden. Er war eine kurze Strecke sinausgesegeit, um die Fischusseh nachzusehen, welche an sog. Belien beseitigt sind; hierbei siel er über Vord und ertrant. Der Schiffer Hohmann, weicher Borb und ertrauf. Der Schiffer Hohmann, weicher auf einem Keinen Boote in der Rähe herum-fuhr, ruderte wohl sehr ichnell berbei, kam aber zu ipät, schon hatten die Wellen den alten Mann ber schingen. Die Leiche konnte man erft nach einiger Beit auffinden.

Aus dem Kreife Angerburg, 11. Juli. Ein orfanartiger Sturm hat den nöchlichen Theil unieres Kreifes heimgejucht. Namenilich ift das Kirchipiel Bentheim, infonderheit bas Remontedepot Sperling, dert betroffen. Eine gewoltige Windhole legte in einer Breite von eiwa 1½ Km. mit solder Gewalt dahin, daß viele Alleebäume in der Stärke von mehr als & Meter mitten durchgebrochen und eine weite Strede hinweggetragen wurden. Gine besonders arge Berwüstung ist an einer ziemilch neuen und fest er-bauten Scheune des Depois Sperling vorgekommen. Her muß sich die Windhose mit voller Gewalt verfangen saben; denn eima 30 neue Sparren waren wie Streichhölzichen abgebrochen und theils mit, theils ohne Berschalung eiwa 200 Meter weit nach dem

dart getragen worben, wo sie metertief in dem Boben festigken. Die getrossenen Sträucher und Bäumchen waren wie abgeschnitten. **Billfallen**, 12. Juli. Bor einigen Tagen suhr ein ländlicher Bestehr im icharfen Trabe die Chausse entlang und gerieth bei einer Biegung plöhlich io har einen Aufanger das dieser zu leitem Schutze entlang und gerteth bei einer Biegung plöglich to hatt an einen Fußgänger, daß blefer zu seinem Schutze mit dem Stocke nach dem Perde schlug, wobei er auch den Sohn des Bestigers etwas getroffen haben soll. Butthend sprang diefer dom Wagen und griff den Fremden thätlich an. Doch lief die drauß entschaben Rauferet für ihn so unglücklich ab, daß er mit gebrochenem Beine im Chaussegraben liegen blieb und sofort ärztliche Hile für ihn nach-

liegen dieb und sofort arzitiche Hile fur ihn nachgesiucht werben mußte.

Rönigsberg, 12. Juli. Ein bedauerlich er Unglücksfall dat sich gestern Rachmittag im Herenbade in Billau ereignet. Ein Hautboift der Kapelle des 146. Insanierteregiments, der mit einem Dampfer aus Königsberg hingesommen, war mit einigen Kameraden nach dem Seebade daden gegangen. Während die anderen innerhalb der Leine blieben, be-gab sich ersterer darüber hinaus auf die See, die mäßig bewegt war. Plöglich wurde er von einer turzen Welle überipult und ging unter. Sofort wurben Rettungeversuche angestellt, jedoch vergebens. Die Beiche ift noch nicht gelunden worden. Der Ertruntene

veige ist noch nicht gefunden worden. Der Erkrunkene ioll im 12. Jahre dienen und seit dem Herbste vorigen Jahres verbetrathet sein.

Rönigsberg. 12. Juli. Bet einem Ausssuge, welchen eine Gesellichaft von Handwertern gestern Bormittag mittelst Journalibre nach Goldichmiede unternahm, wurde eines der vorgespannten Pferde in der Rähe des Wagdalenenstittes auf den Borderhusen vom Koller besallen und rif die Journalibre mit

solcher Heitigkeit nach einer Selte, daß der Wagen in den Chausseagraben stürzte. Der Maurerpolier August Rehse siel dabet unter den Wagen und wurde so schwer verletzt, daß er mittelst Unfallwagens nach der chirugischen Klinik geschafft werden mußte. Die anderen Insassen kamen mit leichten Berletungen babon.

Rönigsberg, 11. Juli. Der Ersinder des neuen undurchdering ich en Panzers, Director Schaltau, hält sich gegenwärtig in Essen auf, wo Krupp seiner Ersindung das lebhafteste Interesse entgegendringt und so erweiterte Verluche mit dem Material des Ersendes

finders angestellt werden.
Tilfit 12. Juli. Gestern, in den Abendfunden tragte ein älterer Mann mit grauem Bollbart, einen Strohhut, mit Kornblumen gelchmudt, auf dem Kopfe, fragie ein dierer Bann mit getaum Studit, auf dem Kovfe, in der Kafernenstraße die Passanten nach der Kr. 18a. indem er erklärte: Er müsse sich dem Herr Staatsanwalt vorstellen; er hieße Reindel und set aus Magdedurg und hätte Montag früh 6 Uhr 5 Minuten eine Hinrichtung auf dem Hose des hiesigen Justiggefangnisses mittelst Betles zu vollkreden. Bald daraut ersuhr die "T. U. Z.", dos dieser Wensch ein hiesiger Bürger und ungefährlicher Idiose, welcher sich sehr oht auf diese sondere Art beslustig; es sei eine size Idee dei sim, daß er wirklich Reindel aus Magdedurg set.

Tisse zilset, 12. Juli. Das Fest des sünfunde "Instige har gilde, verhunden mit dem dritten Bundesschießen des Schüßenbundes "Itituanla", nahm am Sonnabend, Rachmittags 3 Uhr, seinen Anhang, nachdem bereits am Donnerkag kloch de Alte absischer Schüßerige Schüßentönig, Herr Knoblauch, seinen Absicherderumers gegeben hatte. Der gestrige Haupts

bisherige Schübentönig, Herr Knoblauch, seinen Abschiederommers gegeben hatte. Der gestrige Hauptsleftig begann um 5 Uhr früh mit einer Bersammslung der Schübendrüber im Mestaurant Mauerhoff, lung der Schüßendruder im Rettaurant Wauerhoff, den wo der Schüßenkönig abgeholt wurde. Alsbann begab sich der Zug unter Borantriti der Islanterles Musiktapelle nach dem Bahnhof zur Abholung des mit dem Frühzuge eingetrossenen Bundeklönigs Herru Kuhlmann-Memel, sowie der Gäste, um mit ihnen nach seterlicher Begrüßung nach dem Schüßenheim zu marschiren. — Her fand seitens des Herru Borsigensden, Jadrilbesiger Ernst Jacoby, die Begrüßung sicht, worauf um 8½ Uhr die seierliche Entgegennahme eines bon den Sungirauen der Gilde entgegennahme eines worauf um 8½ Uhr ble seierliche Entgegennahme eines von den Jungtrauen der Gilbe gestisteten Ehrengeschenkes in Gestalt eines practvollen seidenen Fahnenbandes in den Farben der Gilbe (grün und weiß) stattland, auf welchem in gothlicher Goldstiderei die Inschrift prangt: "Bon den Jungtrauen der Eilster Schüßengilde gewidmet zum 25 jährigen Besteben 1897." Die Memeler Schüßengilde stittete einen prächtigen silbernen in Gold getriebenen Potal, während die Ragniter Gilbe einen Fahnennagel der Wilbe zum Andersten an den erestrienen An verlieb Bilbe jum Unbenten an ben geftrigen Zag berlieb.

Gilde zum Andenken an den getreigen Eag verliet.
Gnesen, 10. Juli. Der seltene Fall, daß das Reichägericht Angeklagie sere seispricht, die gar keine Reviston angemeldet haben, ist dier vorgetommen. Sechs Arbeiter waren von der hiefigen ertrafkammer wegen groben Unsugs zu Haftstrafen verurtheilt worden. Füns der Verurtheilten beruhfgten sich det dem Urtheil, der sechste, Arbeiter Ewald Schön, meldete aber Revisson, indem er behauptete, bie Strafthat ist herriährt. Derselken Ansückt war bie Strafthat fet verjährt. Derfelben Unficht

de Strafthat set berjahrt. Derselben Anstalt war auch das Reichsgericht, es hob beshalb das Urtheil nicht nur gegen Schön, sondern auch gegen die übrigen fünt auf und iprach sie frei.

Landsberg a. W., 11. Juli. Die Frau des Rachmächters Duade war am Freitag Abend mit ihrem 1½jährigen Entelchen allein in der Stude. Plöhlich erscholl Feuerruf. Nachdarn eilten herbei und

# Der Geisterbanner.

Roman von Ferdinand Schiffforn.

Nachdrud verboten.

Erst nachdem sie den Corridor erreicht, beeilte ein wenig ihren Schritt, um die Treppe hinad eines Fichtenwäldens zu getangen, bessen Fortjetung sich dem fernen Hochwale des Höbenzuges anschloß. Gier gestaltete sich ihr Gang saft zum Tauf, in dem fie erst anhielt, als die Arme einer hohen Männergestalt fie umichlangen.

Um andern Ende des Partes ließ hans Malten feinen Felbstecher finken. Er hatte Dig Marry er-fannt, nicht aber die Mannergestalt, beren Umriffe im Baldesschatten undeutlich blieben. Die Miene des Künftlers, welcher es sich im Interesse des entworfenen Kriegsplanes zur Aufgabe gemacht, alle Borgänge in der Billa Robertson nach Möglichfeit zu überwachen, ließ den Aerger über solche Annähede Annuchtige Madchengestalt traf, welche in Kelde Monarestalt und der Monarestalt und Morgenkleide unweit des Malers auf einem Feld ftuble saß, scheinbar emfig mit der Bollendung einer Stige beschäftigt, welcher das Landhaus mit den im ersten Frühlingsschmude prangenden Bartanlagen

Borwurf diente. Mit sichtlichem Entzücken weidete sich das Künstan den anmuthigen Linien des bolden, rischen Menschenkindes, dessen braunes Wellen= haar den Racen mit weicher Fluth umfloß, dessen seine Braunen über den schellich funklohen, dunk-len Mugenfternen iber den schlinisch funkelnden, dunklen Augensternen ibm wie Amors gespannter Bogen

zu drohen schienen.
Doch nicht nur das Auge des jungen Mannes beschäftigte sich mit der lieblichen Srscheinung vor ihm, nein, Kopf und herz waren bei dieser Bewunderung weit mehr als sonst im Spiele.
Miß Fannh stammte aus der zweiten She Mr. Robertsons mit einem Wiener Bürgerkinde, welches der alte herr in einem Anfalle momentanen Simmenrausches aum Altar geführt hatte. Glücklicherweise,

in welche fich Dr. Robertfons Liebestaumel fehr bald verwandelt batte, ertragen mußte.

Die Gewohnheit zwar erleichterte dem fröhlichen Mädden solche Last, zumal als es in seiner Herzens-einscht an diese Abneigung gar nicht glaubte, viel-mehr die täglichen Beweise derselben nur als anterifanische Sigenart betrachtete, beren Seltsamfeit sie ja auch an ber Schwefter fennen zu lernen fattfam Gelegenheit fand.

Dennoch lagerte fich bisweilen ein dunkler Schatauf bas sonnige Gefichtchen ber jungen Dame, ein Schatten, der die bange Sehnsucht des im kalten golbenen Rafig gefangenen Bögleins zu verrathen

schien. In solchen Augenblicken aber war in Hans, ber biese Berbältnisse erkannt, der Gedanke gereift, das am: Böglein aus der dumpfen Kerkerlust mit sich zu nehmen in die freie, sonnige Gotteswelt, es treu zu hegen und zu psiegen an seinem Herzen; und erst Arnolds ernste Mahnung, wie Gerbards Mittheilungen, besten den Kinstler recht unsanst aus diesen Träusfetten den Kinstler recht unsanst der Kinstler von der Kinstler von Kinstler von der kinstler vo hatten den Runftler recht unfanft aus Diefen Traumen anigerüttelt.

Und doch, wie er jett feine holde Schülerin inmitten der knospenden Lenzesherrlichkeit als lieblichfte Berkorperung erwachenden füßen Maienlebens betrachtete, da schwanden alle Zweifel an seinem Wol-len und Können, schien es ihm unmöglich, daß die-ses bezaubernde Geschöpf, dessen findlich reine Seele gleich einem klaren Wassersteit zu Tage lag, der unheimlichen Gemalt des Kölden Eisterte und vorunheimlichen Gewalt des düstern Geisterbanners verfallen fei, und wie von unbezwinglichem Drange bingeriffen, schritt er rasch zu bem emfig zeichnenden Mädchen und beugte sich über deffen Schulter, als ob er angelegentlich das Wert des feinen Sandchens betrachten wollte.

Bas der Lehrer aber in die rofige Ohrmuschel des Mädchens flusterte, handelte keineswegs von der Runft ber Landschafterei, fondern von einem wunden Rünftlerherzen, das Heilung hoffte von sonnigen Augen und schwellenden Lippen, von heiteren Zufunfts-bildern dann im herrlichen Stalien und vielen ande

Bitte, laffen Sie es genug sein, Herr Malten, ich liebe ben Scherg, boch nur in geziemenden Grengen. Scherz, Fraulein?" wiederholte der Maler, Die

hand betheuernd an sein Berg legend. "Zeigt mein Gesicht etwa die tolle Frage des l'homme qui rit? Ober find meine Borte jo ungeschidt gemablt, daß fie nur Beiterkeit erregen?"

"Benn Sie im Ernste sprachen," erwiderte Fanny, die Frage des verletten Runftlers ignori rend, "dann um fo schlimmer für uns beide,

Denn Sie lieben mich nicht, konnen mich nicht lieben," fiel hans ein. "D, ich tenne biefes Lied! Ratürlich, weshalb follte man auch einen Menschen lieben, der nichts ist als ein ehrlicher Mann, nichts bat, als seine Kunft!"

"Sie irren, ich kann Sie nicht lieben, weil mein 3 — einem Anbern gehört."

"D, zu spät also, immer zu spät!" Hötte bes Künftlers Miene minder aufrichtigen Schmerz gezeigt, dieses "Immer zu spät!" würde sicher neue Heiterkeit hervorgerusen haben. Doch der ehrliche Kummer in den offenen Zugen des jungen Mannes gewann sofort des warmfühlenden Mädchens ganze Theilnahme.

"Getroft, mein Freund," fagte sie herzlich, "ein Künstler foll und darf sich nicht zu früh binden; noch liegt ein langes, reiches Leben vor Ihnen, und einst werden Sie -

"D, bemühen Sie fich nicht, Fraulein," unterfeiten füllt; mir erübrigt nur, Ihnen für Ihre Auf-

richtigkeit ju banken und ju geben." Sans ftand im Begriffe, bas Wort gur That ju machen, als er aber fab, wie des jungen Madchens belle Augen fich trubten und Thrane um Thrane über ihre Wangen rollte, schienen ihm die Füße wie

im Boden gewurzelt. "Fräulein! Thränen um mich?" Robertsons mit einem Wiener durgerkinde, welches der alweiten Stallen und vielen anders Abgantalie versetzte Autumussen welche des Malers Phantalie versetzte Fanny mit bebenden Lippen. des Springquells in die Lüfte fteigen ließ.

Mehr als einmal wurde dies lustige Spiel durch Frau, nachdem sie einem Töchterchen das Leben gegehen, welches num statt der Mutter die Abneigung, beiteres Lachen unterbrochen, plöglich jedoch geben, welches num statt der Mutter die Abneigung, bem Sprechenden zuwendend, ernst:

Ditoern dann im herrlichen Jtallen und vielen ander Andlers Phantalis in den Walten dies Malers Phantalis Gerr Walten, wersetzt Fanny mit bebenden Lippen. "In Ihnen, in dem thatkräftigen, ritterlichen Mann glaubte ich einen Freund, einen Bruder gefunden Ju haben, dem ich vertrauen kann, der mir, wenn zu haben, dem ich vertrauen kann, der mir, wenn geben, welche des kuftige Spiel durch zu haben, dem ich vertrauen kann, der mir, wenn geben, welches num statt der Mutter die Abneigung, beiteres Lachen unterbrochen, plöglich jedoch es Noth thut, helfend, schieben zu sehen. Helben dan zuwendend, ernst:

Sans ftand icon an Fannys Seite und nahm beren Rechte in beide Sande.

"Beim himmel, das wollte ich nicht, Fraulein, aber aber — ei, jum Rudud mit aller Empfindlichfeit, es follte eben nicht fein, ichlieflich ift die Liebe einer Schwester immer beffer, als —"

Ein schelmisches Aufbligen in Fannys thränen= verschleierten Augen ließ Bans abbrechen.

"Kurz, ich will Ihr wahrer Freund, Ihr Bru-der fein, doch unter einer Bedingung."

Sprechen Sie."

"Unter der Bedingung, daß Sie mir das Un-geheuer nennen, das mir den Schat vor der Nafe wegfcnappte, welchen ich für mein Lebeneglud gu

wegichnappte, weichen ich jut nein Seenigen onerwerben hoffte."
"Die Bedingung soll erfüllt werben, doch nicht jett." fiel Fannty rasch ein. "Unsere Stunde fit um, dort kommt Mary, pünktlich wie ein Uhrwerk— also auf morgen, mein Freund!"
Damit ging das Mächen, während der angeworbene "Freund", verwirrt, betäubt von schwerzeichen der lieblichen Elfengestalt nache

lichen Eindrücken, der lieblichen Elfengestalt nachblicte, welche an der Seite der steifen Schwefter bem hause zuschritt.

hans Malten mar in der That lange nicht ber Taugenichts, als melden er fich in übermuthiger gaune gu geben pflegte. Im Bollgefühle feiner Schaffenstraft hatte er es zwar nie fur nothwendig gefunden, feine Musgaben gu beidranten, Erfparniffe für das Alter gurudzulegen; leichte Erfolge bei den brach Sans umnuthig die Sprecherin. "Der Korb Frauen hatten ihn zwar verleitet, die Liebe auch wird nicht leichter, wenn man ihn auch mit Sugias bann als ein heiteres Spiel zu betrachten, wenn er bei derfelben an eine ernfte, dauernde Berbindung dachte, daher hatten ihn auch die bisher erhaltenen Körbe nicht allzutief berührt, — doch war bei alledem, wie Arnold febr gut mußte, der tief innere edle Kern des Runftlers unverfehrt geblieben, in bem fich unter dem fugen Sauch reiner Beiblichkeit die toftbare Pflanze mabrer Liebe um fo fraftiger

entwickelt hatte.

"Ich kann Sie nicht lieben, weil mein Herz einem Andern gehört!" murmelte er leise vor sich hin, und jest erinnerte er sich wieder der disteren Geftalt des Spiritistenapostels und Gerhards Ansteindung mit Mr. Roberts deutungen auf dessen Verbindung mit Mr. Roberts son. "Also doch er! Armes Kind, es ist bezaubert wie die Taube unter dem Blid ber Rlapperfclange. Aber nein," rief er ploglich, mit dem Fuße auf-

Kanden die Frau in hellen Flammen. Da ein brennen- | Fr. Rentiere Rente u. Großtinder, Elbing, Concordia. ber Spiritustocher auf ber Maichine ftanb, io hat wahricheinlich ein fortgeworfenes brennendes Streichbold, das zum Angunden des Spirtius gedient hat, die Kleider der Frau in Brand gefett, von unten die Röde gesaßt und den linten Juß total verdrannt. Gestern früh erlag die Frau ihren schredlichen Brand.

### 5. Lifte der Rahlberger Badegafte.

- Fr. Maurermftr. H. Manke u. Jom., Dramburg. Rhobe. Fr. Anna Rhobe u. Jam., Elbing, Moderfisti. Fr. Ratichtowsti u. Tochter, Elbing, Moderfisti. Hr. Amonett u. Jam. Oberlehrer, Braunsberg, Germania.
- Frl. Baula Amoneit, Braunsberg. Germanio. Hr. Wilh. Lauer u. Fam., Direktor, Ofterobe, Eb
- Rubnte. Dr. Rubolf Meigner u. Fr., Boftrath, Dangig, Rron-
- pring
- Dr. Leopold Afchenheim u. Fam. Direttor, Berlin, Billa Aldenbeim.
- or. Guftav Afchenheim, London, Billa Afchenheim. Gr. Schulte u. Fam. Symnaf. Oberlehrer, Elbing,
- Billa Molfchewis. Fr. Hauptlebrer Ch. Böwlg, Elbing, Billa Molfchewis. Fr. Dr. Beffau u. Fam. Elbing, Billa Fielicher.
- Dr. Raufmann u. Fr., Realgymnaffallebrer, Elbing Wrangel.
- Frl. Rosa Kroefel, Elbing, Wrangel. Fr. Bertha Rhode, Ofterode, Brangel.
- Rurt Behrendt, Schüler, Eibing, Brangel. Frl. Eisdeth Juling, Lehrerin, Elbing, Brangel. Hr. Franz Mafter u. Fam., Oberlehrer, Marienswerder, Wrangel.
- Br. Schute u. Fam., Erfter Staatsanwalt, Gibing
- B. Schaumburg. Hr. H. Borchers u. Fam., Zugenteur, Cibing, E. Boß. Hr. Rudolf Sauffe u. Fam., Stadtrath Elbing, B.
- Sauffe.
- Saufe.
  Frl. Th. Hennig, Elbing, Sperling.
  Ewald Petrich, Kgl. Seminarift, Barby, Germania.
  Hr. Joh Peters u. Fam., Lehrer, Elbing, Liep.
  Fr. Raufmann Aug. Marquardt u. Tochter, Allenstein,
- Fr. Rechtsanwalt Stroh u. Jam., Elbing, Dependence. Fri. Martha Resselmann, Elbing, B. Reumaun-
- Sarimann. Frl. Glife u. Alwine b. Gordon, Charlottenburg, B. Rleifcher.
- Balter Erint, Schuler, Braunsberg, E. Bog.
- Fr. Rentiere Levinson, Sibing, Silbebrandt. Frl. Roja Lebinson, Mufillebrerin, Elbing, Silbebrandt. Bertha Levinfon, Rindergartnerin, Glbing,
- Sildebrandt. Eva Lieb d, Glbing, Silbebrandt. Bertha Seste, Bertln, Silbebrandt.
- Carl Dous u. Fam., Teleg . Direttor, Thorn Sildebrandt.
- Fr. Rentiere Sophie Schoeneberg, Berlin, Silbebrandt. Fr. Geb. Reg. Rath Oberg und Töchter, Bofen, Horel
- Felix Dic., Lerique. Mener, Oberprimaner, Ronigsberg, Sotel
- Fri. 3. glaff, Elbing, Hotel Berique. Hr. E. Baumann, Gibing, Hotel Berique. Fr. Baumann, Berlin, Hotel Lerique.
- Buften Dobler u. Fam., Bofibirecior, Dangig, Confervirbaus.
- Frl. Getrud Bagels, Danzig, Confervirhaus. Fr. Raufm. Gertrud Rufchel u.-Rind, Alt-Dollflädt,
- Fr. Rauim. 3ba Rutichtowell u. Fam., Elbing, Badned. Fr. Elife Regehr, Rl. Mausbori, Rlau's Sotel.

stampfend, "kann auch ich die bolde Blume nicht erringen, dem frechen Gautler foll fie nicht in ben Schoof fallen, und hatte er alle Tenfel ber Solle im Leibe!"

Die Ruine Rleinstetten gebort nicht zu den bervorragenden Zierden der Umgebung von T. Abgebrodelt vom Bahn der Beit, übermuchert vom auf ftrebenden Sochwalde, mar fie fogar nabezu in Bergeffenheit gerathen, bis deren letter Befiger den klugen Gedanken hatte, das ehrwürdige Denkmal ber Feudalzeit ju reffauriren, bas beißt, ben nicht mehr vorhandenen Wachtthurm als fillgerechte Ruine neu berzuftellen und einen ebenfo ftilgerechten Reubau für Commerparthien anzufügen.

Der Mann hatte sich nicht verrechnet. Runftler, Boeten und romantisch gestimmte Damen fanden bie komfortabel eingerichtete neue Ruine jur Entwidelung ihrer verschiedenen Phantafiegebilde gleich vortheilhaft, und auch Marchese Biscontini erkannte die Rühlichkeit eines solchen, von den gewöhnlichen Berkehrswegen abgelegenen, vom Nimbus alter Sagen und Befpenfter umfponnenen Afpls auf den erften Blid. Auch fonnte es faum befremden, daß mit dem Einzuge eines Geisterbanners die alten, müben Sputgestalten vergangener Jahrhunderte zu neuer Wirksamkeit auferftanden, die Budringlichkeit profaner Reugieriger in ehrfurchtsvolle Scheu verwandelnd.

Es war eine mondhelle Aprilnacht, als ber neue Bewohner langsam den zur Ruine führenden Waldspfad einherschritt. Das sonst jo hoch getragene Haupt auf die Brust gesenkt, betrat der Wanderer die kleine Lichtung, auf welcher sich das alte, unter Epheu und mucherndem Jungholz verftedte Bemäuer erhob, um fich bier fichtlich ermudet auf einen der umberliegenden Steine niederzulaffen und die schweiß= bededte Stirn ju trodnen.

Es mochten wenig erfreuliche Bebanten fein, die den einsamen Mann in dieser Stunde überkamen, Die ftarfen Brauen, welche dem mannlich ichonen, aber unheimlich bleichen, von wilden Leidenschaften burchfurchten Antlit einen seltsam dämonischen Zug verlieben, finfter gufammenziebend, blidte er in Die romantische Mondlandschaft, offenbar ohne Sinn

romantische Mondlandschaft, offendar done Stinl für deren friedlich ftillen Zauber. "Es muß sein," sagte er leise, seinen Gedanken Ausdruck gebend. "Mögen Andere feige vor den Schranken stehen bleiben, welche Schlauköpfe zur Sicherung ihres Raubes ersonnen, mir ist solch findsschaft gegeben, ich überspringe sie, wie der Wolf die Schubfürde weibender Schafe. - Rathe und thattos untergeben?" fuhr er nach einer Paufe des Sinnens fort. "In die ewige Nacht verfinken, des Glanzes beraubt, gleich einem haltlosen Meteorsteine? Nein, auch das kann ich nicht, es ift gegen meine Natur. Was sie da von

Fr. Raufm. Ugnes Richter, Bernburg, Concordia. Gr. Silberbach u. Fam., Lehrer, Elbing, Concordia.

Fr. Schoen, Elbing, Concordia. Gr. B. Richter u. Tochter, Rgl. Stations-Affistent,

Elbing, Concordia. Liesbeth Rungu, Schülerin, Gibing, Concordia.

Fr. Kaufin. Johanna Kraufe, Clbing, Concordia. hr. Kaufin. Johanna Kraufe, Clbing, Concordia. hr. Baul Wollenschläger u. Fran, kgl. Gis. Stat. Affi-ftent, Neufladt, Concordia. hr. Gustav Bogel u. Ham., Oberlehrer, Königsberg, Caucardia

fr. Dr. Carl Schmidt u. Fam., Oberlehrer, Glbing, Br. Erdmann u. Fr., Symnafiallehrer, Br. Friedland,

B. Neumann-Hartmann. Hartmann. Bartmann. Brienwerder, Rlatt's Hot. Or. Franz Ewert, Kaufmann, Berlin, Klatt's Hotel. Fr. Belagia Nowaca u. R., Bertin, Klatt's Hotel.

Dr. May Consbruch u. Fr., Oberlehrer, Halle a Saale, Balbidlogichen.

Saale, Waldigloggen.
Fr. Prediger Hamann, Elbing, Waldichlößchen.
Frl. Marg. Spelfer, Directr ce, Holle a. S., Germ.
Hr. Ernst Foerster u. Fam., Regterungssecretär,
Warienwerder, Germania.
Hr. B. Mertens, Martine-Baum, Danzig, Belvedere.
Hr. Willmer, Corbetten-Capitan, Danzig, Belvedere.

fr. Bagner u. Fr. Domlantor, Morlenwerber, Belb. fr. Gutsbefiger Tichtler u. Töcht, Trung, Belvedere. fr. B. Bunter, Raufmann, Neidenburg, Belvedere. fr. Szelinsti, Rittergutsbesitzer, Köslin, Belvedere.

heuer und Frau, hauptmann 3. Reg. 128, Danzig, Littlemann. Frau Louise Scheid, Danzig, Littsemann. Herr Mag Grou, Regierungs Supernumerar, Danzig,

Moderfitti. Berr Det und Frau, Regierungs-Affeffor, Gibing,

Germania Frau Rentiere Abelheid Rother und Tochter, Glbing. Germania.

Frl. Rentiere Almine Schoenberg, Elbing, Germania. Frau Major Ohlenichläger und Tochter, Elbing, Bellevue

Derr Malette, Rendant, Carlshof, Hotel Balfiich. Herr Dellitadt, Apotheker, Königsberg, Hotel Walfiich. Herr Stochr und Nichte, Rentier, Soldin, Hotel Balfiich.

Serr Braun, Baumeister, Frauenburg, Hotel Walfilch. Derr Müller, Raufmann, Graudenz, Hotel Walfilch. Derr Bartelbt, Biarrer. Bartenftein, Hotel Walfilch. Gerr Wobbe, Roplan, Martenburg, Hotel Walfilch. Derr Gergel, Elsenbahnbeamter, Allenstein, Hotel Balfild.

vonjich.

Kr. Buft. Beamter, Berlin, Hotel Walfisch.
Kr. Dr. Laudon, Elbing, Hotel Walfisch.
Kr. Dr. Leffer, Elbing, Hotel Walfisch.
Kr. Dr. Leffer, Elbing, Hotel Walfisch.
Kr. J. Alapproth und Tochter, Maurermeister, Königsberg, Hotel Lerique.

Haensler, Krimaner, Elbing, Hotel Lerique.

Taensler, Brimaner, Elbing, Gotel Lerique.

Fr. Marg. Jangen, Königsberg, Germania. Frl. Frieda Grunwald, Königsberg, Germania.

or. Ernft Grunmaid, Rönigsberg, Germania. Erich Roedner, Ober-Brimaner. Elbing, B. Brangel. Bruno Geisler. Ober-Primaner, Elbing, Billa Brangel. Bans Beder, Dber = Schundaner, Martenburg, Billa Brangel.

Brungel.
Harte Kausch, Dortmund, B Brangel.
Hr. Marg. Horn, Elbing, Billa Brangel.
Hrau Kentiere Klatt und Jam., Elbing, Conservirhaus.
Hert Oklar Böttger und Jamilie, Kausmann, Marten-

werber, Germania. Frl. 3ba Bent, Gejdaftsinhaberin, Filebne, Germania

Willensfreiheit schwaten, es ift die Afterweisheit heftischer Büchergrübler, vertrodneter Bedanten. Sperlinge erbetteln oder ftehlen die nöthigen Brofamen, Aasgeier begnügen fich mit noch geringerem, der Falte aber flößt auf lebende Beute nieder, und schwelgt im warmen Herzblute seines Opfers wo liegt ba die Schuld?"

Der Mann schwieg, und bas mächtige Haupt mit dem im Nachtwind flatternden Prophetengelock auf die Bande ftugend, überließ er fich einem neuen Ideengange, beffen Richtung sich in dem finfter ent-

schlossenen Ausdruck ber Züge verrieth. Und so sophistisch auch die Selbstrechtfertigung bes grübelnden Mannes mar, die Geschichte feines Stammgeschlechts bezeugte, daß immerhin ein Körnchen Wahrheit darin lag. In den blutigen Jehden des Mittelalters schon, als die Anhänger des Rapstes und des Kaisers einerseits, die freibeitlich gefinnten Bürger und fürstliche Tyrannen anderseits das berrliche Italien mit Mord, Brand und Plünderung vermufteten, murbe ber Rame ber Biscontini überall genannt, wo Berrath, Sinterlift oder Gewaltthat triumphirten. Beifes Blut, Berrich: fucht und rudfichtslofer Egoismus vererbten fich von Bater auf Cobn ebenfo regelmäßig wie Rraftfülle und Schönheit bes Leibes, und auch Rafaelo's Bater endete, nachdem er als fuhner Berfchmorer eine politische Rolle gespielt, durch ben Dolchstoß eines Mannes, beffen Gattin die zügellofen Begierben bes Büftlings erregt batte.

Erbe folches Blutes und Namens, trat Rafaelo jo entschieden in die Fußstapfen seiner Ahnen, daß der für ihn bestellte Bormund den Uebermuthigen auf die Universität nach Wien brachte, um benfelben dem Rreife gleichgefinnter junger Robili gu entziehen.

Bas ihn hier für Gerhard einnahm, ob ber Gegensat der Charaftere oder die Bewunderung, welche ibm der bescheidene deutsche Seelmann entgegengebracht, mochte ibm felbst niemals flar geworden fein, jedenfalls aber hatte der Umgang mit biesem einen entichieben gunftigen Ginfluß auf ben bisher Unbandigen ausgeübt. Bon dem Wiffensdurft angeeifert, welcher Gerhard befeelte, versenkte sich auch der raftlofe Geift Rafaelo's in die verichiedenften Disciplinen ber Wiffenichaft, und damals mar es, daß fich die Freunde in nächtelangen Erörterungen über ungelöfte Naturgeheimniffe ergingen. Während fich jedoch Gerbard folder problematischen Studien balb wieder entschlug, um fich gang der Borbereitung jum Staatsmann zu widmen, murde Rafaelo burch eine verhängnisvolle Entdedung von dem Pfade der Wiffenschaft in die Jrrwege der Netromantie verlockt. Gleich so vielen Bundermannern vor ihm mar er fich ber geheimnigvollen Rraft ber Billen gubertragung durch magnetischen Ginfluß bewußt geworden, und glaubte barin bas Mittel gefunden zu haben, alle erwedten Leidenschaften des Chrgeizes, ber Berrich-

Fr. Hermine Fast, Tiegenhof, Klatt's Hotel. Frl. Anna Sawaşti, Lehrerin, Kl. Wausdorf, Klatt's Sotel.

or. Emil Abloff, wiffenschaftl. Lehrer, Rönigsberg, Rlatt's Hotel. Gr. Emil Gabel, Polizet-Setretär, Rönigsberg, Rlatt's

Botel. St. Kosenbaum, Raufmann, Stettin, Klatt's Hotel. Max Gottowski u. Schwester, Schüler, Elbing, Ritiker. Fr. Kansman: Clara Rieß u. Fam., Elbing. Andres. Gr. Carl Dobberstein u. Fom., Bostdirektor, Elbing. Dependence.

fr. Beber u Fam., Raufmann, Lody i. Bolen Bellevue

Fr. Rentiere Bertha Albrecht u. Sohn, Elbing, Bellevue.

## Lotale Nachrichten.

10g Uhr erfolgte im Schützengarten burch Herrn Burgermeister Sandiuchs die Begrüßung der Gäste, denen er ein dreimaliges "All Heil!" ausbrachte. Heron ichloß sich unter Leitting des ftellvertsetenden Borfigenden Herrn Bollmeister-Elbting die Delegtiten-Berfammlung, welcher 23 Delegtrie der 6 Bereine aus Danzig, je 1 Berein aus Martenwerder, Mewe, Graudenz, Br. Holland, Schöneck, Berent. Strasburg, Dirschau und Martenburg beiwohnten. Mit kurzen Worten begrüßte der Borfigende die Krefammlung und trat man berrach is die Merhandlungen Auf Worten begrupte der Vortigende die Versammlung und trat man darnach in die Berhandlungen. Auf Antrag des herrn hennig Schöner beschloß man, die nächfte Gau our am 15. Aug. dorthin zu richten. Der Hauptgautag soll in Eiding am 5. September abge-halten und mit einem 100 Klometer-Nennen Graudenz-Elbing verbunden werden. Der dafür ausgesetzte Gaupreis beträgt 150 Mt., außerdem wurden Etren-reise von 100 Mt. Elbing berounden werden. Der dafür ausgeletzte Gaupreis beträgt 150 Mt., außerdem wurden Ehrenpreise von 100 Mt., 70 Mt. und 40 Mt. bestimmt. Zu Kassenreitioren wählte man die Herren Siedes-Eibing und Siese-Danzig, welche die Wahl aanahmen. Im Anschlüß and be Berjammlung sand ein Karten-concert, ausgeführt von der Belz'ichen Kapelle statt zu welchem sich sich ein größeres Publikum eingesiunden hatte. Nachmittags um 1 Uhr war das gemeinsone Mittagessen, det welchem Herr Landrattvon Glasenapp das begeistert ausgenommene Hoch auf den Kaiser als den Förderer des modernen Berkehrs ausdrachte. Wie üblich, ichloß sich der allgemeine Gesang des "Heil die hie in Siegenster der Dr. B. Witzgewöst, auf den Festausschaft und den Merier von Kassen der Verläugigung und den Moriendurger Bichele Rub herr Verläugigung und auf die Damen herr Keresphyssikus Dr. Richter. Um 3½ Uhr begann der Festaup sie und der Festaup und auf die Damen herr Keresphyssikus Dr. Richter. Um Braghl meist recht reich mit Flaggen geschmückter Staden bewegte, wo sich öberall ein zahlreiches Rublitum ausgestellt batte. Erössen bewegte, wo sich öberall ein zahlreiches Rublitum ausgestellt batte. Erössen der Steutschus der Kanterschaft und der durch die auf einem geschmüdten Wogen placirte Mufik worauf in 3 Equipagen der Festausschuß solgte. Hieran ichloß sich der stattliche und interessante Zug der eiwa 175 Radsabrerinnen und Radsabrer. Ress bubide Cofiume und häufig ichoner Schmud ber Räber traten babet vortheilhaft in die Ericheinung. Der Corjo fand im Schügengarten fein Ende, wohln darnach große Menichenmengen ftrömten, jo daß balb alle Bläge im Garten und in der Beranda bejett maren. Die rodlertichen Darbietungen auf einem zu dem Zwede im Garten errichteten Podium begannen unter lebhalter Anthet'nabme bes Bublifums mit einem hubichen Eröffnungsiahren des Marienburger Bichcle . Clubs.

Ohne daher, wie es heute geschieht, diese Rraft

miffenschaftlich und spftematisch zu ergründen, übte

er fie instinktiv mit wechselnder Wirtung, im Bangen

jedoch, unterftutt durch den Bauber feiner Berfon-

lichkeit, mit fo glanzendem Erfolg, daß er, wo immer er erschien, ein Gegenstand der Bewunderung, ab-göttischer Berehrung, aber auch des Neides, Haffes

Bon weiser Mäßigung geleitet, hatte die Lebens

bahn bes fühnen, begabten Abenteurers vielleicht

trot deffen Charatterlofigfeit auf die erhofften ftol-

gen Soben geführt; doch betäubt von der Gunft des

Gludes, fannte er in feiner Begehrlichfeit feine

Brengen, mifachtete er im Umgang mit ben Frauen Sitte, Anftand und Gefet ebenfo rudfichtelos wie

Ehrenhaftigfeit mit Mannern und fab fich deshalb

genöthigt, ben Schauplat feines Birtens oft in bem

Augenblide ju wechseln, in bem jeine ehrgeizigen Blane fich verwirklichen follten.

In demfelben Mage aber, als er Stlave feiner Begierben, unftet in feinem Bollen, unficher in

seinen Bielen geworben, verstegte in ihm die haupt-quelle seiner Erfolge, die Fähigkeit, sich bem Willen

anderer zu unterwerfen, murde er gezwungen, diefelbe

burch jene Hilfsmittel zu erfeten, womit Taschen=

fpieler, Magier, Geisterbanner und Spiritistenapostel

Ber den unerfättlichen Berschwender mit den Bedürsniffen eines Kröjus gab es aber auch im Niedergange feinen Halt, und bald war der leigte Sprößling der Biscontini so tief gesunken, daß er sein Baterland als polizeilich versolgter Flüchtling verlassen mußte. In solcher Bedrängniß hatte er in der österreichischen Kesiden, die Bekanntschaft Mr. Robertsons gemacht, aus dessen Munde aber dem Romen einer Dame mieder vernammen walds.

ben Ramen einer Dame wieder vernommen, welche

ihn an eine jener Berioden ber Bergangenheit er-

innert, beren hoffnungsreicher Glanz durch eigene Schulo erlofchen war.

zögerte er um fo weniger mit beren Ausführung,

als er mehr und mehr ben Boden unter seinen

Küßen wanken fiblite. Die Heimführung ber reichen Wittne, ber gleichzeitige Gewinn eines Bermögens burch Bermittelung des Stlavenhändlers zur Festi-

gung dieses Bodens ichien ihm im Bergleich mit

bem, mas er fonft erftrebt und erreicht, ein leichtes.

Frauenherz, deffen Saiten einft unter feiner virtuofen

Behandlung in allen Tonarten der Liebe und Lei-

benschaft erklungen waren, blieb jett stumm und spröde, der Zutritt zur Billa Gesteim war ihm

verweigert, ein von flammenden Liebesbetheuerungen

und wilden Drohungen ftrogendes Schreiben feiner

Antwort gewürdigt worben; die Spekulation in

Goldminen, zu welcher er infolge glänzender Berichte von Seiten amerikanischer Freunde Mr. Robertson

perleitet, mar mißlungen. Bu all bem aber hatten

Jenes

Doch fein Gludsftern mar im Erbleichen.

Rühn und raich in feinen Entwürfen wie immer,

Für ben unersättlichen Berichwender mit ben

ipre Runftftude ausführen.

und abergläubischer Furcht murde.

verminderung bedingenden ihatsächlichen Berhaltulfe geltend zu machen und seine Ausstückungen nötigen salls mit Beweismitteln zu unterfüßen. Bei Prüfung etwaiger Unträge soll aber ftets im Auge behalten werden, daß der Abzug dem Einkommen wegen Abnuhung den Betrog der in dem maßgebenden Zeits raume bermeintlich durch die Benuhung eingetretenen Berthverminderung nicht übersteigen darf. fich da und bort Gegner feiner Blane eingeftellt, welche um fo gefährlicher maren, als fie fein Spiel wenigftens theilweise burchichauten. Das war es, mas ben Schweiß auf bes Pro-

Daran ichlog fich ein Concurreng Reigenfahren, am welchem fich ber Glbinger und Graubenger Rabiahrer berein, wie auch ber Baltifche Sourendub aus Danig

betheiligten. Der erfie Freis, eine Standuhr im Werthe bon 40 Mt., wurde bem Graubenger Bereim mit 114 Bunten für fein tabellofes Jahren ohne jeben

mit 114 Kuntten jur jein tadeudjez Justen Breis ein Bolal im Werthe von 25 Mt., erhielt mit 10 Pauntten der Baltische Tourenel. D. Der Bichcle-Club trak danach nochmäls mit einer allerliebsten Scen- ant, "die Boit" gesobten vor 4 histofc softimiten Madiabren

auf Riederradern und einem auf Hochrad. Außerhalb des Brogramms, aber mit großem Erfolge, führte fo-

dann der Danziger Ciub "Bioleita" einen Reigen auf, wobei eine Dame energisch das Commando ührte. Das lebhaltefte Interesse erweckte das Kunfi-

pheten Stirn getrieben, mas ihn aufs neue verzweifelte Plane finnen ließ. "Es muß fein," murmelte er jest nochmals, in-

dem er fich von feinem Blate erhob und der Ruine gumandte. "Mögen die Heuchter ihr Anathema rufen über den Bösewicht. Se soll den nicht kum-mern, der da weiß, daß sie nicht besser, sondern nur feiger find."

Nachdem er ein Seitenpfortden in der Epbeumauer geöffnet, gelangte er durch mehrere modern eingerichtete Raume und über eine von diefen aufmarts führende fteile Wendeltreppe in ein Rundgemach, in dem fich offenbar das "Laboratorium" des Bropheten befand.

Einige physitalische Inftrumente, Phiolen und Retorten auf dem großen Tische im Mittelraume, Roftumes, Figurinen und Romobiantentrodel aller Art an den Banden, malerisch beleuchtet von dem fladernden Feuer in dem großen alterthümlichen Kamin, bezeugten die Bielseitigkeit des Mannes, welcher jest differen Blides in die knisternde Ramin, best bufferen Blides in die knifternde Blamme ichaute. Tiefe Stille herrichte in dem Gemache, zeitweise

von dem Knarren der Thurmfahne unterbrochen, die der Nachtwind bewegte. Gleichwohl war der Mardese nicht allein. Bon ber Höhe eines ber vier Spithogenfenster, burch beren gefärbte Scheiben bas Mondlicht nur spärlich eindrang, folgten zwei Augen, scharf und ftechend, wie die eines Sabichte, jeder Bewegung des Brütenden, zwei Augen, welche aus einem dunfelbraunen, von wirrem Kraushaare umrahmten Gefichte über einer Ablernase und zwei Reiben weißer fpiger Bahne gwischen den mulftigen Lippen bligten und im raich wechselnden Ausbrude das wunderlichfte Gemisch von Schlauheit und Ginfalt, Gutmuthigfeit und Tude verriethen.

Und wunderlich wie der Roof mar Die auf welcher jener saß. Breitschulterig wie Gertules, langhandig wie ein Affe, gnomenhaft gedrückt lag Dieje Geftalt auf dem fcmalen Gefimfe des Thurm= fenftere über einem Abgrunde von dreißig Meter Diefe, ein Instrument in den Armen haltend, bas Dudelfad und Bofaune, Paute und Flote ju vereinigen fchien.

Die beiden Menfchen boten in ihrer gangen Ericheinung ben grellften Gegenfat, und ein Sollen Breughel batte fich feinen wirtsameren Bormurf munichen fonnen, als ben vom Feuerichein beleuch teten hoben finfteren Mann und deffen miggeftal tenen luchsäugigen Diener.

(Fortfetung folgt.)

ührte. Das lebhalteste Interesse erwedte das Kunstsahren, bet welchem gang gebiegene Lessungen gebotem wurden. Beim Hochradsahren errang den erstem Predik, eine Medaille, Herr Schnelber-Martenwerder. den ebenfalls aus einer Medaille bestehenden zweitem Breis erhielt Herr Kersten - Martenburg. Beim Niederradtunssischen, wo 3 Medaillen als Preise ausgesetzt waren, gi gen als Sieger bervor die Herren Röhr-Martenwerder, Wollenberg-Martenburg und Lau-Graudenz. Den Abschus des Ganzem bildete die von den Herren Albrechs-Thorn. Schönringspromberg und Koth Danila auf dem Made daraes Rabfahrer-Gautag. Am Sonntag murbe in Marienburg ber 2. Gautag bes Gaues 29 bes beutichen Rabfahrer-Bundes abgehalten, ju welchem ber "Rog. Sig." gufolge etwa 175 Radiahrer aus allen Ebetlen ber Broving erichienen waren. Bormittags Bromberg und Joth Dangig auf Dem Rabe barge-ftellten bumoriftifchen Scenen. Reicher mobiwerbienter neuten dumorinischen Scenen. Reicher wohlserbienter Betiall wurde den Andsahrern für ihre tüchtigen Leistungen zu Tyeil. Die Preikvertheilung eriogke durch herrn Landrath b. Glosenapp im Saale. Dasielbst bildete danach ein Tanz unter reger Betheiligung den Uhichluß des wohlgelungenen Kestes. In einem neuerlichen Urtheile des Ober-Bermaltungegerichts maren für Die Berechnung

Berwaltungsgerichts waren für die Berechnung der bet der Ein fom men be fieuerung gutälfigen Abgut ge für die Abnuhung von Gedöuden, Masschinen ic. von der früheren Handschaung verschiedene Grundläte aufgestellt. Danach soll die von dem Robeinkommen adaugstädige Abnuhungsguote dem vollen Betrage der Berthverminderung gleichkommen, die Gebäude, Malchinen z. durch Berringerung oder Berschiechterung in Folge natürlicher Einflüsse und des bestimmungsmäßigen Gebrauchs im regelmäßigen Bersaufe der Dinge innerbalt der maßgebenden Birtbichalisderiode erleiben. Die höhe der hiernach im Sinzelialle zu berücksichtigenden Berthverminderung soll in Anwendung der in § 10 des Einkommenfoll in Anwendung ber in § 10 bes Gintommen-fleuergeletes getroffenen Bestimmungen in Der Reges gu bemienigen Betrage angefest werben, bie ber im Durchiconitt br fur bie Beranlagung maggebenben Borjahre eingetretenen Berthminderung entfpricht, bagegen die muthmaßliche Berthverminderung im Steuers gegen die muthmösliche Werthverminderung im Steuersiahre in Betracht tommen, men zur Zeit der Bervanlagung die betreffende Einfommensquelle für dem Steuerpflichtigen noch nicht während eines für die Durchichuttisrechnung ausreichenden Zeitraums b. stedt. Der Finanzminister soll jeht die Borsipenden der Einfommensteuer-Verusungscommissionen doroni ihn gewiesen haben, dos die Anwendung di ser Sätz auch senten unbedentlich ift, ohne dos aber die Zulassung diener unbedentlich ist, ohne dos aber die Zulassung die diese ausgeschlossen ist wo die Umflände diese aus angewiesen ericheinen lassen. In jedem Falle bleibt es dem Steuerpflichtigen unbenommen. Keiners seins die besonderen, angeblich eine größer Wertsberung bedingenden thatsächlichen Verkältnisse geltend zu machen und seine Ausstührungen östidigen